HEVELLER

Beiderseits der Havel - das Heimatjournal für den Norden von Potsdam und Umgebung

18. Jahrgang / Nummer 197 • März 2026 *Kostenlos, Abopreis (bei Versand): 2,50 Euro*

„Man muss nicht mehr weit in den Norden reisen, um Polarlichter – wie hier in Potsdam – zu sehen."



Siegfried Grube wurde am 13. Februar 2026 im Garnisonkirchturm das **Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland** verliehen. **Oberbürgermeisterin Noosha Aubel** (parteilos) überreichte ihm die Auszeichnung im Auftrag von **Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.**

Seite 5



Anja Behnke
Potsdamer Chaussee 114
14476 Groß Glienicke
Telefon: 033201/43950
Floristik, die berührt.
Ob Hochzeit, Abschied oder einfach nur so... wir gestalten, was Freude macht.



Jahresabo
HEVELLER
für 30 €

Jetzt bestellen:
Tel. 0178 / 198 65 20
heveller.redaktion@gmail.com

WASSER & LEBEN
alles aus Meisterhand
ANDREAS NIEMANN
HEIZUNG & SANITÄR
Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

Glasermeister Marcus Engst
- kreative Glasverarbeitung -
- individuelle Beratung und Ausführung -
Glas | Fenster | Spiegel | Bleiverglasung | Bilder & Rahmen | Insektenschutz
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge
Reparaturverglasung mit Abrechnung über die Versicherung möglich
Gatower Straße 124 - 126
13595 Berlin
Tel.: 030 / 36 28 60 01
Fax: 36 28 60 03
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr

Tesche & Kühn
Bestattungen
Mit Herz und Erfahrung an Ihrer Seite.
Wir sind im Trauerfall 24h erreichbar:
030 / 375 85 002
Website:
Potsdamer Chaussee 12
14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Email: teschebestattungen@gmail.com
www.tesche-bestattungen.de

TB Malermeister
Torsten Baumgarten
Ringstraße 23
14476 Potsdam · OT Neu Fahrland
• Maler- u. Tapezierarbeiten
• Farbgestaltung
• Fassadenrenovierung
• Fußbodenverlegearbeiten
Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
Fax: 03 32 08 / 5 15 75
Funk: 0160 / 611 54 13
E-Mail: baum.garten@gmx.de

PATRICIA Outland
KREATIVE VIRTUELLE ASSISTENZ
INTUITIV.KREATIV.PROFESSIONELL.
• Grafikdesign & Layout
• Webdesign
• Textgestaltung & Lektorat
• Marketing & Printprodukte
• Virtuelle Büro-Assistenz
+49 176 72827672 www.patricia-outland.de

KLEIN
Erdbau & Transport
Philipp Klein
Straßenbaumeisterbetrieb
Retziner Straße 122
14476 Potsdam, OT Fahrland
Lieferung von Schüttgütern
(Kies, Sand, Splitt, Tragschichtmaterial)
Baggerarbeiten
Baufeldberäumung
Vermietung von Baumaschinen
u.a. Radlader/Minibagger
(auch an Privatpersonen)


Wir suchen Verstärkung!
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau
www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Mobil: 0173 / 912 77 40

Liebe Leserinnen und Leser,

die vielen heftigen Diskussionen in der Öffentlichkeit in den vergangenen Wochen betrafen auch wieder das Rentenpaket. Dabei entstand der Eindruck, die Älteren, die schon in Rente sind oder bald gehen, lebten auf Kosten der Jüngeren in Verschwendung und Sorglosigkeit. Dass das nicht stimmt, sehen wir jeden Tag.
Das Lebensalter allein sagt doch nichts über die soziale Situation eines Menschen aus. Armut in der Kindheit bremst Heranwachsende aus und ist eine unglaublich hohe Hürde für einen aussichtsreichen Schul- und Berufsabschluss ist. Die meisten älteren Menschen sind Kriegs- und Flüchtlingskinder, deren Eltern alles verloren haben. Für viele Menschen war es nicht möglich, eine umfassendere Schulbildung oder Berufsausbildung wahrzunehmen.
Der Zugang zu einer Erweiterten Oberschule (EOS) und damit zum Abitur war leider auch noch in der DDR streng reglementiert und so auch die Möglichkeiten eines Studiums.
Am Ende ihres Lebens blieben die meisten arm, weil es immer schwieriger geworden ist, sich durch eigene Leistung redlich ein gutes Leben zu erarbeiten. Wie ungleich dagegen sind die Einkommen aus Arbeit zu den Einkünften aus Vermögen und Erbschaften.



In unserer Gesellschaft gibt es eigentlich noch viel zu klären, was gerecht ist und was nicht.
So sollten Zugewanderte nicht pauschal für gesellschaftliche Probleme verantwortlich gemacht oder aufgrund ihrer Herkunft ausgegrenzt werden.
Schon 1994 schrieb Volker Ullrich unter „Flucht vor der Wirklichkeit“, DIE ZEIT, Nr. 10, dass Politiker und Medien mit ihrem verantwortungslosen Gerede von einer „neuen Völkerwanderung“ und einer „Asylantenschwemme“ die ausländerfeindlichen Exzesse geradezu begünstigt haben […].
Wie schrecklich sind die vielen hunderttausende Tote der letzten Kriegsjahre. Mütter verloren ihre Kinder.

Herzlich Ihre
Gertraud Schiller


Dienstags, 03.03.–14.04.26
Beginn: 17.30 Uhr
ALTE SCHRIFTEN LESEN LERNEN

Die besten Vorleser Potsdams



Anton Rosenthal von der Neuen Grundschule und Hendrik von der Karl-Foerster-Grundschule wurden beim Kreisentscheid des 67. Vorlesewettbewerbs am vergangenen Samstag in der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam die besten Vorleser Potsdams.

Foto: SLB Wüstenhagen

Erhältlich und bestellbar: Buchhandlung Internationale Buch oHG, Potsdam, Brandenburger Straße 41-42. Tel.: (0331) 29 14 96
Versand durch unseren Heimatverlag: 0178 198 65 20 oder Bestellung per E-Mail: heimatjournal.redaktion@gmail.com

Das online-Archiv vom HEVELLER: www.von-westphalen-heimatverlag.de

IMPRESSUM
Der HEVELLER ist ein Journal für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung der Landeshauptstadt. Herausgeber: Von Westphalen Heimatverlag Brandenburg & Sachsen-Anhalt

Redaktion: Seeburger Chaussee 2 / Haus 1 in 14476 Potsdam
Email: heveller.redaktion@gmail.com • Web: www.von-westphalen-heimatverlag.de
Redakteurin: Gertraud Schiller
Verlagsleitung und Fotojournalistin: Katja Westphal
Layout/Mediendesign: Patricia Outland, u.a.

Der HEVELLER erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des Autorln. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrender Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.


Katja Westphal


Patricia Outland

Redaktions- und Anzeigenschluss für die April-Ausgabe ist am 15. März 2026.
Die Zeitschrift erscheint am 1. April 2026.

Die HEVELLER Titelseite:
„Polarlichter über Potsdam“
Foto: Katja Westphal

Siegfried Grube - „Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande“



FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

Karosserie-Instandsetzung,
Lackierung, Schadengutachten
& Reifenservice

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17 • 14476 Potsdam
0162 / 216 82 59
karossenmann@gmx.de

F&T Autoservice

Ihre typenoffene KFZ-Meisterwerkstatt in Fahrland - Telefon: 033208 - 222 45

Unsere Leistungen:
- Gutachten
- Inspektion
- Klimaservice
- Reifenservice
- Reparaturservice
- Fahrzeugdiagnose
- Hauptuntersuchung
- Unfallinstandsetzung

Über 15 Jahre für Sie da

Wir bedanken uns bei allen Kunden für Ihre Treue und Ihr Vertrauen!



Wir suchen zur Festanstellung ...
eine KFZ-Mechatronikerin /
einen KFZ-Mechatroniker

Weberstraße 25 - 14478 Potsdam-Fahrland
www.ftautoservice.de - kontakt@ftautoservice.de

Bücherversand, Anzeigen, Reportagen, Hinweise gerne senden an:
Gertraud Schiller • Telefon: 0178 / 198 65 20
oder per E-Mail an. heimatjournal.redaktion@gmail.com



In **„Katzenweisheiten – Gespräche aus dem Revier“** erzähle ich als Potsdamer Autorin humorvolle Dialoge aus dem Alltag mit einem Katzenrudel – mit einem Augenzwinkern, aber auch mit Blick auf Verantwortung, Zusammenleben und Mensch-Tier-Beziehungen.

Das Buch ist im Selfpublishing erschienen und richtet sich an Katzenhalterinnen und Katzenhalter sowie Leserinnen und Leser mit Sinn für leise Satire.

www.katzenweisheiten.de

Der
Kosmetik-Salon
Tamara Schröter
Grüner Weg 19 E
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 07
Kosmetik
Fußpflege
(auch Hausbesuche)
Solarium

Gleittür - Einbauschränke Möbel nach Maß

www.lizak.de

Firma Lizak • Päwesiner Weg 19 Haus 62 • 13581 Berlin
Tel.: 030 - 92 40 53 84 • Funk: 0151-591 191 12 • www.lizak.de



E-Mail: info@lizak.de

Ihr Jahresabo vom HEVELLER –

regional, informativ, nah dran.
Für nur 30 € im Jahr
Jetzt bestellen:
heveller.redaktion@gmail.com

Weitere Infos unter:
0178 / 198 65 20

SCHELLHASE BESTATTUNGEN GMBH

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut seit 1926 im Familienbesitz

Jägerstraße 28
Tel. (0331) 29 33 21

Charlottenstraße 59
Tel. (0331) 29 20 33

Ahornstraße 11
Tel. (0331) 70 44 23 00

Hans-Albers-Straße 1
Tel. (0331) 61 22 98

BESTATTUNGEN
TRAUERFLORISTIK
GRABMALE

Tag & Nacht erreichbar (0331) 70 44 23 00

schellhase-bestattungen.de

www.seelke.de Tel. 033201/21080

AutoService SEELKE in SEEBURG



WERKSTATT DES VERTRAUENS 2025
ausgezeichnet vom Autofahrer

Siegfried Grube mit Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik ausgezeichnet

Oberbürgermeisterin Noosha Aubel würdigt außergewöhnliches Lebenswerk des Potsdamer Kaufmanns

Dem Potsdamer REWE-Kaufmann Siegfried Grube (86) ist das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland verliehen worden. Der feierliche Festakt fand am späten Nachmittag des 13. Februars 2026 im Turm der Garnisonkirche im Beisein geladener Gäste statt. Für den Wiederaufbau der Garnisonkirche hat der Geehrte jahrelang Geld gesammelt.



Oberbürgermeisterin Noosha Aubel übergab das Verdienstkreuz im Auftrag von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit den Worten: „Die Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande würdigt das Handeln und Wirken von Siegfried Grube und ist ein Zeichen seiner herausragenden Persönlichkeit. Ich freue mich, Ihnen heute das Verdienstkreuz überreichen zu dürfen, und danke Ihnen für Ihr Engagement, Ihr Verantwortungsbewusstsein und Ihre Wirkung für unsere Stadtgesellschaft“. Noosha Aubel würdigte in ihrer Laudatio das umfassende gesellschaftliche Engagement von Siegfried Grube sowie sein soziales Engagement. Gerade in schwierigen Zeiten habe er Verantwortung übernommen, dutzende Spendenaktionen initiiert und wie auch Vereine finanziell unterstützt. Er stellte viel Geld für soziale Zwecke bereit, verteilte Einkaufsgutscheine an Flüchtlinge und unterstützte Weihnachtsaktionen. Nach dem die Oberbürgermeisterin an Siegfried Grube das Verdienstkreuz am Bande übergeben hatte bedankte er sich rührend für die große Ehrung.

In Niemegk aufgewachsen konnte er aufgrund eines schweren Augenleidens und vielen Augenoperationen nur wenige Jahre die Schule besuchen und wollte er 1954 eine Lehre in Potsdam beginnen. Eindrucksvoll berichtete er, wie er das durch die Bombenangriffe immer noch zerstörte Potsdam vorfand. Nach einer Probezeit und der Lehre blieb er bei der Konsumgenossenschaft, bei der er später zum stellvertretenden Direktor des Konsument Warenhauses in der heutigen Brandenburger Straße, der damaligen Klement-Gottwald-Straße, aufstieg.



Siegfried Grube während seiner Dankesrede für die Hilfe vieler Menschen in seiner Anfangszeit als Lehrling und der Zeit als Kaufmann Dienstzeit: „Ich wollte etwas an die Gesellschaft zurückgeben.“

‚Nach dem politischen Umbruch und im Zuge der Wiedervereinigung machte er sich als Potsdamer Einzelhändler selbstständig und führte mehrere Supermärkte, wie zuletzt den Siegfried-Grube-Markt in der Breiten Straße. Insbesondere von den Frauen des damaligen Konsument Warenhaus in der DDR habe er gelernt, wie man mit wenig Geld viel leisten könne.
„Einen Teil der Medaille haben die Menschen verdient, die mir geholfen haben“, sagte Siegfried Grube „Ihnen widme ich diese Auszeichnung.“

Gertraud Schiller



Ein großes Dankeschön und Küsschen für Ehefrau Margrit. Duch sie hatte er in ihrer 66-jährigen Ehe immer große Unterstützung. Siegfried Grube ist 86, sein Sohn Thomas 65. Sie übergeben den Markt zum 31. Mai an einen Nachfolger.



Musikalisch begleitet wurde der Festakt durch das Violinen-Ensemble der Städtischen Musikschule Potsdam „Johann Sebastian Bach“ unter der Leitung von Andreas Jerye. Es musizierten Charlotte Kremer, Sophia Magdalena Voigt, Lilith Richter, Fiona Röding und Charlotte Holubek (Violine) sowie Nadine Pahlitzsch (Baßgeige).

Fotos: Katja Westphal

Der Verdienstorden, umgangssprachlich auch als Bundesverdienstkreuz bezeichnet, ist die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik Deutschland für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht. Er wird in acht Stufen für politische, wirtschaftlich-soziale und geistige Leistungen verliehen.
Neben Siegfried Grube haben in den vergangenen Monaten weitere Potsdamerinnen und Potsdamer den Verdienstorden erhalten: Das Verdienstkreuz 1. Klasse erhielt der Diplomat Jan Hendrik van Thiel, das Verdienstkreuz am Bande erhielten der Dirigent und Musikwissenschaftler Prof. Dr. Knut Andreas, die Schriftstellerin Julia Schoch sowie die Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Annedore Prengel-Schmitt.



DER REWE MARKT SIEGFRIED GRUBE
Breite Straße 47 • 14471 Potsdam • 0331 - 95140768
Öffnungszeiten: MO - SA von 7 - 22 Uhr

11. Salzland - Radeltag 2026
Sonntag, den 03.05.2025

Zielort: Concordia See in der Stadt Seeland

Am 29.01.26 trafen sich die Organisatoren des 11. Salzland-Radeltages zum 1. Vorbereitungstreff im Radsportmuseum Kleinmühlingen.

Die Organisatoren sind sich einig, am bewährten Konzept des Salzland-Radeltages festzuhalten. Das Ziel der Sternfahrten und Ausrichter der Radler Party ist das Gelände am Concordia See bei Schadeleben in der Stadt Seeland. Im Radsportmuseum wurde jetzt der Rahmen der Veranstaltung abgesteckt.

Beim Vorbereitungstreffen versprachen der Bürgermeister der Stadt Seeland Robert Käsebier, der Ortsbürgermeister von Schadeleben Kevin Saalmann und der Chef der Seeland GmbH Rene Walliser, dass die Seeland GmbH in Zusammenarbeit mit Institutionen und Vereinen der Stadt Seeland und dem Salzlandkreis für die Radler der Sternfahrten aus dem gesamten Salzlandkreis und Individualgästen des Radeltages ein lohnendes Ziel ist und ein guter Gastgeber sein werden.

Alle Touren von 2025 sind auch 2026 wieder am Start. Da der Concordia See am westlichen Rand des Salzlandkreises liegt ist für einige Touren die Anfahrt ziemlich weit. Einige Touren planen Alternativen. Sie nutzen für die Anfahrt Kfz oder Bahn und nehmen an einer angebotenen Radtour vom Veranstalter teil. 15 Touren aus Ascherleben, Atzendorf, Barby, Bernburg, Bördeland, Calbe, Förderstedt, Glöthe, Egelner Mulde, Nienburg, Seeland, Schönebeck und Staßfurt stehen schon fest.

Zwei Touren des ADFC aus dem Nachbarkreis Harz haben sich auch angemeldet. Geführte Radgruppen von Vereinen, Firmen oder Dörfer der Region können sich gern beteiligen und anmelden. Uwe Schlegel steht den Interessenten bei Fragen gern zur Verfügung. Aber auch über privat anreisende Gäste, egal ob mit dem Rad, zu Fuß, der Bahn oder dem Auto würden sich die Veranstalter freuen.

Auf dem Gelände am Concordia See ist am Sonntag, dem 03. Mai 2026 ein vielfältiges Programm in der Zeit von 11.00 – 15.00 Uhr geplant. Kleine Aktionen von Vereinen und Institutionen erwarten die Gäste ebenso, wie Informationsstände auf dem Gelände. Zudem ist für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt.

Wer sich **beteiligen will oder Fragen hat,** wende sich bitte an Uwe Schlegel, RRF Kleinmühlingen, **Tel.: 03471/623594** oder E-Mail: usbbg@web.de. Sie bekommen dann alle notwendigen Informationen und mögliche Unterstützung.







Was macht ein Betreuungsdienst?

Möglichst lange selbstbestimmt in der gewohnten Umgebung leben bleiben, das wünschen sich die meisten Menschen. Genau diesen Wunsch erfüllen Sebastian Schumann und seine Teams von Home Instead Potsdam und Falkensee. Damit geben sie pflegebedürftigen Menschen Sicherheit und entlasten so auch die pflegenden Angehörigen.
In Deutschland waren Ende 2023 5,7 Millionen Menschen pflegebedürftig. Vier von fünf werden dabei zu Hause, meist von den Angehörigen, unterstützt und gepflegt. Genau hier greift die Idee von Home Instead Potsdam und Falkensee. Betreuungskräfte helfen Pflegebedürftigen stundenweise in der häuslichen Umgebung. Vor dem ersten Einsatz wird genau besprochen, welche Hilfe und Unterstützung benötigt wird. Das kann Einkaufen, Kochen, Begleitung zum Spaziergang, zu Veranstaltungen oder auch zum Arzt, Hilfe beim An- und Ausziehen oder der Körperpflege sein. Also bei allen Dingen des Alltags. „Die Aufgaben, die unsere Betreuungskräfte übernehmen, sind so vielfältig wie das Leben“, erklärt Schumann. „Was schlussendlich bei jedem Besuch gemacht wird, hängt auch von der Tagesform des Kunden ab. Bei schönem Wetter geht es vielleicht raus in die Natur und es gibt ein schnelles Mittagessen. Bei schlechtem Wetter wird dann gemeinsam eingekauft, ausgiebig gekocht und gegessen. Wir arbeiten nicht nach einem festen Ablauf, alles richtet sich nach der Tagesform des Kunden“, erklärt der 44-Jährige.
Geschulte Betreuungskräfte: Seit Juni 2018 Jahr betreuen er und seine 60 Mitarbeitenden Kunden in Potsdam, Falkensee und Umgebung. Die Betreuungskräfte werden vor dem ersten Einsatz intensiv geschult. Danach gibt es immer wieder interne Fortbildungen. Wer will, kann sich auch zur zertifizierten Betreuungskraft ausbilden lassen. Das ist auch nebenberuflich möglich. „Wir suchen immer Betreuungskräfte, die unser Team verstärken. Eine pflegerische Vorbildung ist nicht nötig – wer Spaß daran hat, mit Menschen zu arbeiten, kann sich immer gern bei uns bewerben“, erklärt Schumann.
Demenz: Ein wichtiger Baustein der Schulungen ist der Umgang mit demenziell veränderten Menschen. Aktuell sind in Deutschland rund 1,8 Millionen Menschen davon betroffen. Eigentlich sind es viel mehr – denn genauso betroffen sind auch die Angehörigen, die lernen müssen, damit umzugehen. Demenziell veränderte Menschen leben in ihrer eigenen Welt. Für sie erscheint vieles richtig, was für Außenstehende völlig „falsch“ ist. Trotzdem wollen sie weiter selbstbestimmt leben. Dabei können zum Beispiel Gedächtnisübungen wie Memory oder auch die sogenannte Biografie-Arbeit unterstützen.
Finanzierung: Die stundenweise Betreuung wird über die Pflegekasse finanziert. Bis zu 15.000 € stehen bei Pflegegrad 2 im Jahr zur Verfügung. Um die gesamte Abrechnung, Antragstellung (auch den Antrag auf einen Pflegegrad) und den gesamten Schriftverkehr kümmert sich das Büro-Team von Home Instead. Das Einzige, was Pflegebedürftige oder deren Angehörige machen müssen: einen ersten Termin zum kostenlosen Servicegespräch vereinbaren. „Viele Menschen wissen gar nicht, dass ihnen Leistungen von der Pflegekasse zustehen“, weiß Schumann aus seiner langen Berufserfahrung. Im ersten Gespräch werden alle offenen Fragen zur Pflege geklärt. Angefangen vom Pflegegrad über Verhinderungs- und Kurzzeitpflege, Pflegehilfsmittel, wie zum Beispiel Rollator oder Toilettensitzerhöhung, bis hin zu Umbauten in der Wohnung. Die Pflegekasse bezuschusst zum Beispiel auch den Einbau einer Dusche. „Wir bieten das „Rundum-sorglos-Paket“, fasst es der Geschäftsführer zusammen.

Home Instead - Betreuungsdienst Potsdam
Ricarda-Huch-Str. 2 • 14480 Potsdam • 0331-231 803 30
www.homeinstead.de/potsdam • potsdam@homeinstead.de

Quelle: https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Pflege/_inhalt.html

Mitteilung zur Badesaison 2026



Zur Vorbereitung der Badesaison 2026 werden die ausgewiesenen Badestellen im Amtsblatt des Landes Brandenburg veröffentlicht. Während der Saison erfolgt die regelmäßige Überwachung nach den Vorgaben der Brandenburgischen Badegewässerverordnung durch das Gesundheitsamt in Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde. Bürgerinnen und Bürger sowie Institutionen können gemäß §11 der Verordnung Stellungnahmen abgeben oder Vorschläge für Neuausweisungen einreichen. **Hinweise werden bis zum 16. März 2026** im Bereich Öffentlicher Gesundheitsdienst der Landeshauptstadt Potsdam entgegengenommen: Friedrich-Ebert-Straße 79/81, 14467 Potsdam, 0331-28923-80, -61 oder unter unter oeffentlicher.gesundheitsdienst@rathaus.potsdam.de.
Für die Saison 2026 will die Landeshauptstadt Potsdam folgende Badestellen ausweisen:

- Templiner See: Badestelle Waldbad Templin
- Tiefer See: Badestelle Stadtbad Park Babelsberg
- Groß Glienicker See: Badestelle „An der Badewiese“ in Groß Glienicke

Alle ausgewiesenen Badegewässer erfüllen die EU-Vorgaben und tragen das Prädikat „Ausgezeichnet“. Aktuelle Untersuchungsergebnisse sind während der Saison (15. Mai bis 15. September 2026) online unter: badestellen.brandenburg.de abrufbar.

Foto©Freepik

Fahrschein gleich Parkschein



Seit dem **2. Februar 2026** gelten am **P+R-Standort Campus Jungfernsee neue Nutzungsbedingungen.**
Die Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH hat im Auftrag der Landeshauptstadt Potsdam einen Ticketautomaten installiert.
Hintergrund ist die hohe Auslastung des Parkplatzes, die sich durch Bauarbeiten zur Erweiterung der Bushaltestellen weiter verschärft. Zudem wurde festgestellt, dass der Standort bislang nur teilweise als Park-&-Ride-Angebot genutzt wurde – viele Parkende stiegen nicht auf den öffentlichen Nahverkehr um.
Mit dem Prinzip „Fahrschein gleich Parkschein“ sollen die begrenzten Stellflächen künftig vorrangig Pendlerinnen und Pendlern zur Verfügung stehen.
Wer ein gültiges ÖPNV-Ticket am Automaten kauft oder ein bestehendes elektronisches Ticket einliest, erhält den Parkschein kostenfrei dazu. Der Parkschein ist jeweils so lange gültig wie der erworbene Fahrschein.
Um auf den gekennzeichneten P+R-Stellplätzen parken zu dürfen, ist das Auslegen eines Parkscheins verpflichtend. Dieser wird beim Kauf von 24-Stunden- oder Monatskarten ausgegeben; ein Einzelfahrschein berechtigt nicht zum kostenfreien Parken.
Nach der Einführung am Bahnhof Pirschheide ist der Campus Jungfernsee der zweite P+R-Standort mit dieser Regelung.

LHP

Holocaust Gedenktag

Mit dem Holocaust Gedenktag halten wir hoch Menschlichkeit und Mitgefühl, Demokratie und Gerechtigkeit. Ewige Werte gegen nichtigen Rassismus. Gegen die Vernichtung unserer ehrenden Erinnerung.



„Dann bin ich Rassist."
Da gibt es eine
Politikerin,
die sich selbst
„Rassist"
nennt.
Sie weiß,
viele Wähler denken:
„Na und?
Ist doch nicht schlimm,
Rassist zu sein..."
Genau:
„...dann bin ich Rassist."

Wir gedenken des Holocaust,
gedenken der Opfer des Rassismus.
Wir sind nicht stumpf und hart
gegen den Nächsten,
woher er auch kommt.

Am Gartenzaun hören wir
dem Nachbarn zu, seiner Geschichte,
und teilen die gemeinsame
Sehnsucht nach Frieden.

Wir geben dem Gott die Ehre,
der keines seiner Kinder verloren gibt,
allen Grausamkeiten und Gräbern dieser Welt entgegen.

Nachdenkliche Grüße, Euer
Christoph Dielmann, Pfarrer

Bild: Grabmal der z.T. jüdischen Familie Mankiewicz, Falkenrehde.







Zweitägiger Obstbaumschnittkurs in Potsdam-Golm, 14. und 15. März 2026



Der Landschaftspflegeverein Potsdamer Kulturlandschaft e.V. (LPV) veranstaltet einen zweitägigen Obstbaumschnittkurs mit zwei zertifizierten Obstbaumpflegern. In Theorie und Praxis sollen Grundkenntnisse im Erziehungsschnitt von Obstbäumen und der „Idealschnitt" nach Oeschberg vermittelt werden.

Die meisten Obstbäume (außer Wildobst) sind Kulturpflanzen, deren Gesundheit, Stabilität und Vitalität von der Pflege des Menschen abhängig sind. Entsprechend gepflegt, können sie viele Jahrzehnte alt werden und gute Erträge liefern. Der Obstbaumschnitt ist dabei eine der wichtigsten Maßnahmen der Obstbaumpflege. Damit Obstbäume verwertbares Obst liefern, leicht zu pflegen und zu nutzen sind, müssen sie regelmäßig und fachgerecht geschnitten werden. Fehlende oder falsche Pflege führen oft zum frühzeitigen Absterben.

Die Pflege von Jungbäumen und Bäumen mittleren Alters steht im Vordergrund dieses Kurses, auf Fragen zum Schneiden von Altbäumen wird ebenfalls eingegangen. Weitere Inhalte des Kurses: Informationen zu geeigneten Werkzeugen und deren Pflege; Wundbehandlung und Schnittzeitpunkte für Kern- und Steinobstbäume.

Anmeldung und Info hier: https://lpv-potsdamer-kulturlandschaft.de/mitmachen/termin oder einfach über den QR-Code.

Wann: 14. und 15. März 2026
Wo: Streuobstwiese am Großen Herzberg, Potsdam-Golm
Kursgebühr für Theorie und Praxis: 75,- €

V.i.S.d.P.: Verein für Landschaftspflege Potsdamer Kulturlandschaft e.V. / Geschäftsstelle Potsdam
Gutenbergstraße 63 • 14467 Potsdam
Tel.: 01520-9369950





TREFFpunkt KINO - der besondere Film

FILME UND IHRE ZEIT präsentiert umsonst und drinnen

DIE BESTEIGUNG DES CHIMBORAZO

deutsch-deutscher Spielfilm des Jahres 1989 und anschließendes Gespräch mit einem der wichtigen deutschen Filmemacher

Rainer Simon

am 14. März 2026 um 18:00 Uhr in der Dorfkirche Groß Glienicke



Foto © Rainer Simon

Im Mittelpunkt des Filmabends steht ein bedeutsamer Regisseur und Drehbuchautor des deutschen Filmes. FILME UND IHRE ZEIT gratuliert Rainer Simon herzlichst zum 85. Geburtstag, den er im Januar 2026 feierte. 1941 im sächsischen Hainichen geboren, studierte Rainer Simon von 1961 bis 65 an der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg in der Fachrichtung Regie.
Als Regie-Assistent stand er anfangs im DEFA-Studio für Spielfilme an der Seite von Ralf Kirsten bei DER VERLORENE ENGEL (1965) und Konrad Wolf für den Film ICH WAR NEUNZEHN (1967). Unter seiner Regie entstanden z.B. Filme, wie 1968 WIE HEIRATET MAN EINEN KÖNIG oder SECHSE KOMMEN DURCH DIE WELT und nicht zu vergessen 1975 TILL EULENSPPIEGEL.
Kritische Darstellungen des DDR Alltags führten z.B. 1981 zum Verbot von JADUP UND BOEL und wurde erst 1988 uraufgeführt. Auf der Berlinale 1985 erhielt DIE FRAU UND DER FREMDE einen Goldenen Bären und wurde zu einem seiner erfolgreichsten Filme.
Nach 1990 arbeitete er u.a. in Südamerika, wo er in verschiedenen Ländern Film-Workshops durchführte und in Ecuador mit Indianern der Anden und des Urwalds Filme wie DIE FARBEN VON TIQUAN, MIT FISCHEN UND VÖGELN REDEN und DER RUF DES FAYU UJMU realisierte.

Zum Film unseres Abends:
DIE BESTEIGUNG DES CHIMBORAZO:
Der 1988 an vielen Originalschauplätzen in Europa und Ecuador gedrehte Spielfilm stellt eindrucksvoll die **Expedition Alexander von Humboldts** auf den 6.263 Meter hohen erloschenen Vulkan Chimborazo in Ecuador Ende des 18. Jahrhunderts in den Mittelpunkt der Handlung. Wir erleben den jungen Naturforscher auf der Suche nach fremden Kulturen jenseits der Horizonte.






Fotos © DEFA-Stiftung - Wolfgang Ebert

Jan Josef Liefers hatte mit der Rolle des Alexander von Humboldt sein Kinofilmdebüt. Indem er Humboldt zitiert „ … Ich sehe überhaupt nicht ein, warum ich einen König fragen muss, wohin ich reisen darf.“ wurden Fragestellungen zur Gegenwart in der DDR im Film verschlüsselt: „Nichts ist unerträglicher als diese klugen Fürsten, die alles vordenken wollen.“
Ralf Schenk (*1956; † 2022) schrieb als deutscher Journalist, Filmkritiker, Filmhistoriker und Autor in seiner Rezession zum Film:
„DIE BESTEIGUNG DES CHIMBORAZO gehört zu jenen Filmen, mit denen Künstler der DEFA in den späten 1980er-Jahren ihre Fesseln abschüttelten, Kopf und Herz des Zuschauers für eine neue Wirklichkeit jenseits des kleinen, engen, sich selbst genügenden Landes öffneten. Politisch subversiv, ästhetisch anspruchsvoll: Ein Ereignis, bis heute!“
Im anschließenden Gespräch beschreibt Rainer Simon die Herausforderungen der Filmproduktion in den letzten Jahren der DDR und zugleich die politische Aktualität des Filmes.
Wer mehr über Rainer Simon und sein Schaffen erfahren möchte, hat am 14.03.2026 um 18:00 Uhr in der Dorfkirche Groß Glienicke hierzu die Möglichkeit.

Seit vielen Jahren sind wir auf der westlichen und östlichen Seite des Groß Glienicker Sees u.a. auf Spurensuche zu den Filmgeschichten www.filmschaffende-in-gross-glienicke.de/ unseres Ortes unterwegs.
Wer Interesse an der Mitgestaltung hat, ist in unserem Kreis herzlich willkommen. Für die umfangreiche Unterstützung danken wir ganz herzlich!

Mit freundlichen Grüßen
– es bleibt spannend
Holger Fahrland - Projektleiter
Filme und ihre Zeit / GGK



Die Landeshauptstadt lädt am **12. März von 15 - 19 Uhr** Gründerinnen, Unternehmerinnen und alle interessierten Potsdamerinnen und Potsdamer zur Veranstaltung „Frauen auf dem Weg“ in die IHK Potsdam ein.





Der Initiativkreis Albert-Einstein-Haus Caputh e.V.
lädt ein zu einem Vortrag am

Samstag, 14. März um 17 Uhr
im Gemeindesaal der Ev. Kirchgemeinde,
Straße der Einheit 1, 14548 Schwielowsee OT Caputh

Erich Mendelsohn – Architekt des Einsteinturms

Dr. Axel Hoffmann (Potsdam)

Der Einsteinturm war der erste größere Architekturauftrag für den jungen Architekten Erich Mendelsohn. 1915 kam er in Kontakt zu dem Astrophysiker Erwin Freundlich, mit dem er sich über die Planung eines Sonnen-Observatoriums austauschte. Damit sollte die von der Schwerkraft bedingte Rotverschiebung im Sonnenspektrum nachgewiesen werden. Während seines Kriegseinsatzes hinter der Front fertigte Mendelsohn erste Ideenskizzen an.
Nach der 1919 bestätigten Lichtablenkung von Sternpositionen rückten diese Pläne zunehmend in das Interesse von Fachwelt und Politik.
Mit dem schließlich realisierten Einsteinturm wird Mendelsohn zu einem der Impulsgeber für die moderne Stahl- und Betonbauweise.
Der Referent arbeitete lange als Beobachter am Einstein-Turm. Er wird auch über die weiteren Stationen des berühmten Architekten referieren.

Eintritt ab 16:30 Uhr • Preis: 5 € - Ermäßigt: 3 €

Initiativkreis Albert-Einstein-Haus Caputh e.V.
www.sommeridyll-caputh.de
info@sommeridyll-caputh.de
Telefon: 03 32 09 - 21 77 72

Öffnungszeiten:
April-Oktober: DI - SO: 11:00 – 16:00 Uhr
November- März: SA & SO: 11:00 – 16:00 Uhr
Und an Feiertagen.

Dr. Volker Müller

HINEIN IN DEN FRÜHLING!

MUSIK SCHULEN ÖFFNEN KIRCHEN LAND BRANDENBURG

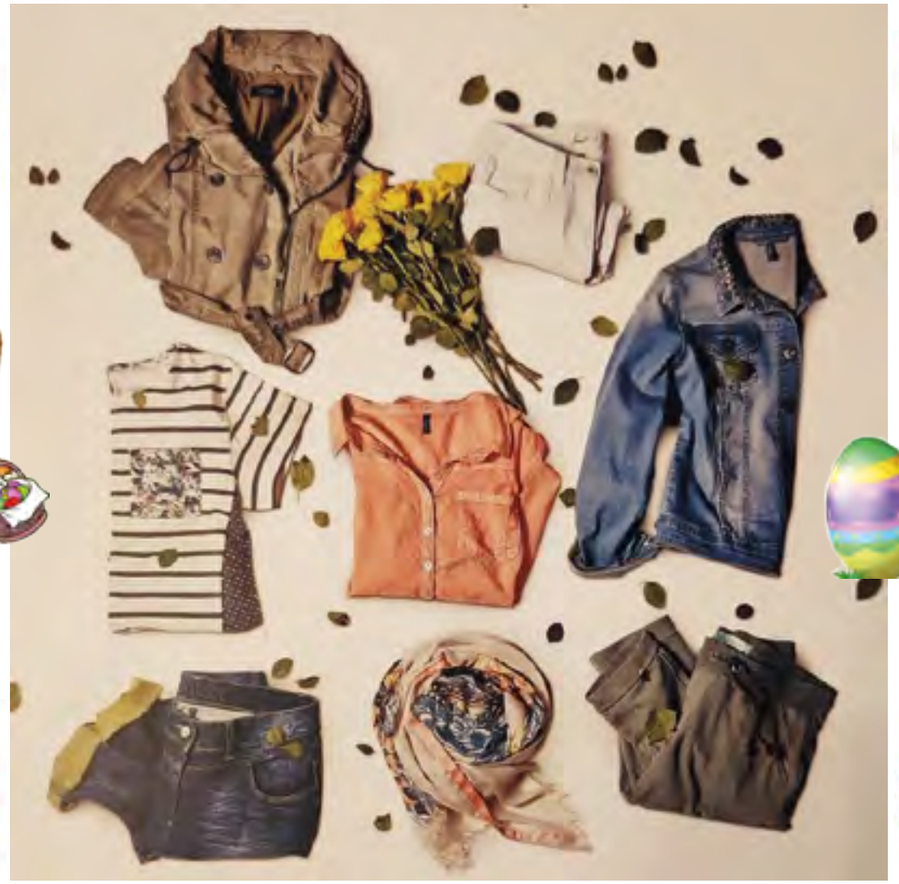
22. MÄRZ, 16 UHR
DORFKIRCHE GROSS GLIENICKE

Mit dem Streichorchester »Saitenschwung«
der Musik- und Kunstschule Havelland und Gästen
Leitung: Ines Beyer - Eintritt frei - um Spenden wird gebeten
www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

Nichts zum Anziehen, dann kommt zu uns!

Modefrühling im Treffpunkt Mode

Winterware zum ½ Preis



Wir wünschen unseren Gästen und Kunden von Mode- und Gästehaus Rehbein ein frohes Osterfest!

Der Schlüssel zum Gästehaus Rehbein BED&BREAKFAST

Gönnen Sie sich und Ihrem Besuch doch etwas ganz besonderes!!!

Mode&Gästehaus Rehbein Schlossstrasse 109 * 39240 Calbe Saale
Telefon 039291 2883 * Fax: 039291 51023 * Service-Nr. 0152 0450 4805
E-Mail: service@gaestehaus-rehbein.de * www.gaestehaus-rehbein.de

Hier liegen Sie richtig!











Nun ist sie 100 geworden.....

ein besonderes Jubiläum für die **GRÜNE WOCHE** in der Messestadt Berlin. Sie ist die internationale Leitmesse für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau. Besucher aus Deutschland und der ganzen Welt reisen gern zur traditionsreichsten Messe nach Berlin.
Bei der ersten Grünen Woche nach der deutschen Einheit 1991 fanden die Stände der fünf neuen Bundesländer besonders großen Anklang und dieser ist noch immer ungebrochen.
Besonders großen Zuspruch findet nachwievor die BRANDENBURGHALLE, so die Meinung vieler Besucher. Die Bäckerei Plentz aus Schwante, mit Geschäftsführer Karl-Dietmar Plentz, ist mit 149 Jahren noch älter als die Grüne Woche und seit 25 Jahren schon fester Bestandteil der BRANDENBURGHALLE.



L: Geschäftsführer Karl-Dietmar Plentz, R: Geschäftsführer Ralph Keidel von der Bäckerei & Konditorei Plentz

Zum **100. Jubiläum** hat er ein etwa **1,20 Meter langes GRÜNE-WOCHE-BRO**T gebacken, was häufig zum Fotoobjekt bei den Besuchern wurde. Auch seine in diesem Jahr vorgestellte Brotsorte aus Kichererbsenmehl fand reichlich Abnehmer an seinem Messestand. Die Kichererbsen wurden im Land Brandenburg angebaut und zu Mehl gemahlen.



Aus Storko zu Gast -der „Täufel“ der Tour de France Tourenteufel“ DIDI auch beim 100. Jubiläum der Grünen Woche dabei. Auch in diesem Jahr zum 100. Jubiläum der Grünen Woche zog Dieter Senft (DIDI) seine Runden durch die Brandenburghalle.
Der Velodesigner baute stets verrückte Fahrräder.
Mit dem größten und kleinsten Fahrrad der Welt steht er insgesamt mit 17 Fahrrad-Rekorden im Guinessbuch. Als „Tourenteufel“ ist er im In- und Ausland bei Radrennen zu erleben und war auch einst aktiver Amateurradrennfahrer.

Text & Fotos ©Lutz Gagsch



Das Rheinland besucht das Havelland auf der Grünen Woche am Brandenburgtag (19.Jan.26) Karneval aus Köln läßt grüßen

Nachweis der Erbfolge gegenüber dem Grundbuchamt



Die Abnahme einer eidesstattlichen Versicherung durch das Grundbuchamt ist nur in gesetzlich besonders geregelten, nicht verallgemeinerungsfähigen Ausnahmefällen vorgesehen. Für den Nachweis der Erbfolge nach § 35 Abs. 1 GBO gilt diese Nachweisform nicht. Sind in einer öffentlich beurkundeten letztwilligen Verfügung als Erben oder Nacherben eingesetzte Abkömmlinge namentlich nicht genannt, kann der Nachweis der Erbfolge gegenüber dem Grundbuchamt durch Personenstandsurkunden geführt werden.

Der daneben erforderliche Nachweis der negativen Tatsache, dass es keine weiteren Abkömmlinge gibt, kann durch einfache Erklärungen in der Form des § 29 Abs. 1 GBO geführt werden. Ausschließlich dann, wenn gleichwohl auf konkrete Anhaltspunkte gegründete Zweifel an der Erbfolge verbleiben, darf das Grundbuchamt die Vorlegung eines Erbscheins oder eines europäischen Nachlasszeugnisses verlangen.

Mit Beschluss vom 20.11.2025 – V ZB 40/24 -, hob der BGH eine Zwischenverfügung des Grundbuchamts auf, wonach es eines Erbscheines bedurfte, der die Beteiligten als alleinige Nacherben des Erblassers ausweist. In dessen notariellem Testament waren die seinerzeit noch unbekannten jeweiligen Kinder der Kinder des Erblassers als sowohl Ersatz– als auch Nacherben benannt.

Das Grundbuchamt hatte die zum Nachweis der Abstammung der Beteiligten von der Vorerbin vorgelegten Geburtsurkunden, verbunden mit ihren eidesstattlichen Versicherungen, die einzigen Kinder der Vorerbin zu sein, nicht als ausreichenden Nachweis der Erbfolge angesehen. Es hat indes zunächst auf eine eröffnete öffentliche Verfügung von Todes wegen zu vertrauen und lediglich dann, wenn sich bei Prüfung der letztwilligen Verfügung hinsichtlich des behaupteten Erbrechts begründete konkrete Zweifel ergeben, einen Erbschein zu verlangen.

Während der Nachweis der Erbfolge gegenüber dem Grundbuchamt etwa durch Personenstandsurkunden geführt werden kann, genügt zum Nachweis der negativen Tatsache, dass es keine weiteren Abkömmlinge gibt, die einfache Erklärung in Form des § 29 Abs. 1 GBO durch eidesstattliche Versicherung. Diese Tatsache lässt sich nicht durch öffentliche Urkunden nachweisen. Insofern besteht eine zu schließende Lücke in der urkundlichen Nachweisführung.

Dies entspricht der Verfahrensökonomie und dem Sinn und Zweck, den durch ein notarielles Testament oder Erbvertrag bedachten Erben zu entlasten und die Grundbuchberichtigung zu vereinfachen, ohne das Nachlassgericht zu bemühen.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter: „www.dr-s-v-berndt.de“.

Mehr draußen. Bei jedem Wetter.
Ihr neues Terrassendach montiert in nur 14 Tagen.*





- Design-Terrassendächer und Wintergärten nach Maß
- German Design Award ausgezeichnet
- Eigene Produktion. Individuell. Wertbeständig.

*Prime-Termine für das Frühjahr begrenzt

Nelson Park
Lassen Sie sich jetzt beraten
03 30 56/ 24 77 08 - www.nelsonpark-td.de

Unser Servicebüro in Ihrer Nähe: 16567 Mühlenbecker Land, Großstückenfeld 1 c

Wir laden herzlich zu unseren Gottesdiensten im März ein:

am 01.03. um 10.30 Uhr
Reminiszere
Gottesdienst mit dem Ord. Gemeindeprädikanten Andreas Beck

am 08.03. um 10.30 Uhr
Okuli
Familiengottesdienst zum Weltgebetstag mit Pfr. Dr. Maximilian Rechholz und Gemeindepädagogin Janin Venus

am 15.03. um 10.30 Uhr
Lätare
Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Dr. Maximilian Rechholz

am 22.03. um 10.30 Uhr
Judika
Gottesdienst mit Gastprediger

am 29.03. um 10.30 Uhr
Palmsonntag
Gottesdienst mit Pfr. Dr. Maximilian Rechholz

Bitte beachten: Bitte informieren Sie sich über evtl. Änderungen über unsere Homepage: **www.kirche-gross-glienicke.de**

Wir laden herzlich zu den Veranstaltungen & Präsenzzeiten ein:

Montags, 09.00 – 14.00 Uhr
Öffnungszeit **Gemeindebüro**

Montags, 16.00 – 16.30 Uhr
Kinderchor für Kinder bis zu 6 Jahren, im Gemeindehaus - außer in den Ferien

Dienstag, 15.00 Uhr
Kirchen-Café, vierzehntägig im Gemeindehaus

Dienstag, 14.00 Uhr
Gesellige Spielerunde, vierzehntägig im Gemeindehaus

Donnerstags, 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
Konfirmandenunterricht
im Gemeindehaus (außer i.d. Ferien), zunächst offen für alle Konfirmand*innen

… und zum Abendgebet in der Kirche:
An jedem ersten Mittwoch um 18.30 Uhr

„Da weinte Jesus.“
(Joh 11,35)

Der Gott mit feuchten Augen (Gedanken zum Monatsspruch)

Ich sitze im Krankenhaus am Bett eines Patienten und unterhalte mich mit ihm. Das machen wir so in der Seelsorgeausbildung. Er erzählt von seinem Leben. Vieles war schwierig. Vieles ist es noch immer. Das weiß er selbst. Und auch, dass er daran seinen Anteil hat. Er lächelt darüber hinweg. Doch plötzlich wird sein Blick glasig. Die Tränen steigen ihm in die Augen. „Entschuldigen Sie“, sagt er. „Das ist okay“, sage ich. Wir schweigen. Dann redet er weiter. Vielleicht ein wenig gelöster.

Tränen sind merkwürdig. Sie sind Zeichen von Schmerz. Manche behaupten noch immer, sie seien ein Zeichen von Schwäche – gerade für Männer. Ich glaube das nicht. In dieser Begegnung hat das Weinen etwas verändert. Es hat etwas gelöst. Es hat Vertrauen wachsen lassen.

„Jesus weinte.“ So lautet der Monatsspruch für den März. Es ist der kürzeste Vers der Bibel (jedenfalls in deutschen Übersetzungen) – und zugleich einer der stärksten.

Jesus steht am Grab seines Freundes Lazarus. Maria und Marta, seine Schwestern, sind verzweifelt. Menschen trauern. Es riecht nach Tod. Und Jesus? Er weiß, dass er Lazarus ins Leben zurückrufen wird. Er weiß um seine Vollmacht. Und doch – er weint. Mich berührt es, wenn Menschen weinen. Es offenbart etwas von der Verletzlichkeit, die wir alle in uns tragen. Und es kann ein Vertrauensbeweis sein, wenn jemand seine Tränen nicht versteckt. Das stärkt und festigt Beziehung.

Deshalb berühren mich diese zwei Worte so sehr. Denn hier weint nicht nur ein Mensch. Hier weint Gott. Er fegt nicht über das Leid hinweg. Er erklärt es nicht weg. Er geht hinein. Er teilt die Tränen. Gott ist nicht erst dort, wo alles gut wird, sondern schon dort, wo es weh tut.

In der Passionszeit bekommen diese zwei Worte eine besondere Tiefe. Wir gehen auf Karfreitag zu. Auf das Menschlichste und Verletzlichste, was Gott uns zeigt: seinen leidenden, sterbenden Sohn.
Der Gott, an den wir glauben, ist nicht fern und keine Maschine. Er kennt Freude. Er kennt Angst. Er kennt Verlassenheit und Tränen. Er fühlt.

Für mich liegt darin ein großer Trost. Ich glaube nicht an einen Gott aus kaltem Marmor. Ich glaube an einen Gott mit feuchten Augen. Einen Gott, der nicht nur Macht hat, sondern Mitgefühl. Der am Grab steht und weint mit den Trauernden. Der einsam in der Nacht im Garten Gethsemane zittert. Der am Kreuz schreit.

Als an diesem Bett im Krankenhaus die Tränen kamen, wurde es nicht schwächer im Raum – sondern ehrlicher. Beziehung entstand. „Entschuldigen Sie“, hatte der Patient gesagt.

Ich glaube, Gott war auch in diesem Moment dabei, wie er immer bei uns ist. Und wenn er etwas gesagt hätte, dann: Du musst dich nicht entschuldigen. Ich weine mit.

Ihr Pfarrer Maximilian Rechholz

Kontakte Evangelische Kirchengemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Groß Glienicke
Glienicker Dorfstrasse 12, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Pfarramt
Pfarrer Dr. Maximilian Rechholz
Telefon/Fax: 033201 / 31247 o. 449139
E-Mail: Kirche@GrossGlienicke.de

Ansprechpartnerinnen und -partner
Stellv. Vorsitzender des Kirchengemeinderates
Armin Albert Rheder - Tel. 033201 / 609929
E-Mail: Kirche@grossGlienicke.de

Kinder- und Jugendarbeit
Janin Venus - Tel. 0176 / 24293979
E-Mail: Kirche@grossGlienicke.de

Kirchenmusik
Kantorin Susanne Schaak - Tel. 0170 / 2998156

Kirchenführungen
Burkhard Radtke - Tel. 033201 / 31348

Friedhofsverwaltung
Stefan Zitzke - Tel. 033201 / 430164 • 0171 / 7426360

Kontoverbindung
Spenden für die **Kirchenrestaurierung**
Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin
IBAN: DE61 5206 0410 1003 9099 13
Evangelische Bank eG
Verwendungszweck:
Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

Ein ganz besonderer Stein

Samstag Nachmittag, ein sonniger Tag im Dezember 2025. Endlich ist er da, der kleine Findling, weiß, kaum 20cm groß. Er ist ein ganz besonderer Stein, wie mir Burkhard Radtke erklärt. Ein Stein, der an ein Paar erinnert, das vor 80 Jahren tragisch ums Leben kam. Ein Paar, von dessen Existenz die Familien der beiden lange Zeit nichts wussten.

Teunis van de Wijngaard war ein junger Niederländer von knapp 29 Jahren, als er im Mai 1943 zur Zwangsarbeit nach Groß Glienicke geschickt wurde. Er war in zweiter Ehe verheiratet, hatte eine Tochter aus erster Ehe und einen kleinen Sohn, gerade 2 Jahre alt. Die Arbeit war hart, aber immerhin konnten die Zwangsarbeiter Kontakt zu Menschen im Ort haben. So hatte Teunis Kontakt zu Burkhard Radtkes Großvater Manczyk und über Manczyks auch Briefkontakt nach Holland. Und so stand eines Tages im Winter 1944/45 eine junge Frau vor der Tür, die zu Teunis wollte. Manczyks gingen davon aus, dass es Teunis‘ Ehefrau sei, und nahmen Jenny Broekman bei sich auf. So konnten sich Jenny und Teunis so oft es ging sehen und bei wärmerem Wetter im Garten schaukeln.

Das kleine Glück der beiden währte allerdings nicht lange. In den letzten Kriegstagen befolgten sie nicht den Rat der Manczyks, sich bei ihnen zu verstecken, sondern flohen wie viele andere Kriegsgefangene in den Wald, wo sie von russischen Soldaten entdeckt wurden. Jenny wurde misshandelt und, als Teunis sie verteidigen wollte, wurden beide erschossen. Anders als viele kamen sie aber nicht in ein Massengrab, da sie von Manczyks identifiziert werden konnten. Das Grab trug ein schlichtes Holzkreuz und wurde jahrzehntelang gepflegt.

Die Familien der beiden und vor allem Teunis‘ Witwe wussten von alldem nichts. Erst Jahre nach dem Mauerfall wurde Teunis auf Antrag der Familie 1998 in die Niederlande umgebettet. Da die niederländische Kriegsgräberfürsorge nicht wusste, ob die Familie von dem Verhältnis Kenntnis hatte, wurde Jenny zwar mitbeigesetzt, aber anonym, zumal sie formal kein Kriegsopfer war.

Erst über 25 Jahre klärte sich das Schicksal, v.a. dank der Informationen von Herrn Radtke. Die Familien erfuhren voneinander und dass auch Jenny nicht mehr in Groß Glienicke liegt. Jennys Familie erhielt die Erlaubnis, einen kleinen Gedenkstein am Grab von Teunis zu setzen. Ein kleiner Findling, weiß, kaum 20cm groß.
Im August 2025 kamen dann Jennys Großnichte und ihre Tochter nach Groß Glienicke und brachten einen gleichen Stein mit den Namen von Teunis und Jenny und übergaben ihn Burkhard Radtke. Der hat für diesen Stein einen wunderbaren Platz auf unserem Friedhof gefunden, gleich vor der Kirche. Und so erinnert der Stein nicht nur an ein schlimmes Kapitel Groß Glienicker Geschichte, sondern an das tragische Ende eines kurzen Glücks. Ein kleiner Findling, weiß, kaum 20cm groß.

Von Moritz Gröning

Gemeinsam anpacken & gemeinsam genießen!

Am **Samstag, den 14. März**, laden wir herzlich zu einer **Gartenaktion rund um unser Gemeindehaus** ein. A**b 10 Uhr** wollen wir den Hof fit für für die Sommersaison machen, pflanzen, aufräumen und gemeinsam gestalten.

Egal ob mit grünem Daumen oder einfach mit Freude am Mithelfen – jede und jeder ist willkommen. Und natürlich gehört auch das gemütliche Beisammensein dazu: Im Anschluss wird gegrillt, und wir lassen den Vormittag gemeinsam ausklingen.
Wir freuen uns auf viele helfende Hände, gute Gespräche und einen schönen gemeinsamen Start in den Frühling.

Einladung zum Weltgebetstag 2026

Liebe Gemeinde, liebe Familien,
am 8. März 2026 um 10:30 Uhr laden wir herzlich zu unserem Gottesdienst zum Weltgebetstag aus Nigeria in unsere Dorfkirche in Groß Glienicke ein. In diesem Jahr feiern wir den Weltgebetstag gemeinsam mit dem Frauentag.
Jedes Jahr im März wandert ein Gebet rund um die Welt und verbindet Menschen quer durch alle Konfessionen. Frauen aus einem anderen Land bereiten den Gottesdienst vor und lassen uns an ihrer Kultur, Sprache, ihrem Glauben und ihren Lebensgeschichten teilhaben. Schon seit über 100 Jahren gibt es diese bewegende Tradition.

Das Motto des Weltgebetstags 2026 aus Nigeria lautet: „Kommt! Bringt eure Last“ Matthäus 11,28-30

Wir sind eingeladen, unsere Lasten zu bringen und Ruhe zu finden. Im Gottesdienst unternehmen wir eine Reise nach Nigeria. Wir entdecken, wie Kinder dort aufwachsen und wie Menschen ihren Glauben leben. Wir lernen die Herausforderungen im Norden Nigerias kennen, wo Konflikte zwischen Bauern und Hirten oft aus existenzieller Not entstehen.
Wir lernen Land, Leute und Lebenswirklichkeit kennen, singen und tanzen wild nach afrikanischen Rhythmen.Seid herzlich eingeladen! Wir freuen uns auf Euer Kommen, auf gemeinsames Entdecken, Feiern und Teilen leckeren landestypischen Essens. Lasst uns gemeinsam die Welt ein Stück näher kennenlernen!

Sonntag, 8. März 2026, 10:30 Uhr
Dorfkirche Groß Glienicke



Das Bild mit dem Titel “Rest for the Weary” (Erholung für die Müden) stammt von der jungen nigerianischen Künstlerin Gift Amarachi Ottah.

Im Hintergrund sind Frauen aus ländlichen Gegenden auf dem Weg zu ihren Farmen zu sehen – ein gefährlicher Weg, da sie Übergriffe und Hindernisse aller Art befürchten müssen. Im Vordergrund sind drei Frauen in typischer, traditioneller Kleidung abgebildet. Sie sollen die vielfältigen Kulturen Nigerias repräsentieren.

Ideen, Anregungen, Fragen?
Schreiben Sie uns gern eine Mail: kirche@grossglienicke.de oder rufen Sie mich an unter 0176 24 29 39 79

Für die Kirchengemeinde Groß Glienicke
Janin Venus, Gemeindepädagogin

Bericht der Ortsvorsteherin Birgit Malik und Rebecca Freudl
Januar und Februar 2026

Liebe Groß Glienicker, anbei finden Sie den ersten Ortsvorsteherbericht im Jahr 2026!

Grundschule Hanna von Pestalozza: Auf der Versammlung am 22.01.2026 wurden Eltern, Erzieher und Lehrkräfte darüber informiert, dass das Gebäude der Grundschule Hanna von Pestalozza in Groß Glienicke voraussichtlich bis zum Sommer 2026 geschlossen bleibt. Der Schulunterricht findet nach den Winterferien nun für alle Grundschüler der Hanna von Pestalozza in Krampnitz statt.
Herr Wiegel informierte am 13.02.2026 (Auszüge): *In den Winterferien konnten das Mobiliar, sämtliche Lehr- und Lernmaterialien sowie die technische Ausstattung planmäßig vom Standort in Groß Glienicke nach Krampnitz umgezogen, aufgebaut und angeschlossen werden.*
Inzwischen liegt der vorläufige Bericht zu den ersten Ergebnissen der Untersuchungen und Beprobungen im Schulgebäude Groß Glienicke vom 15. und 21. Januar vor. Die Resultate der Raumluftmessungen zeigen einen positiven Trend. Das regelmäßige Lüften der Räume sowie der Einsatz von Luftreinigern zeigen Wirkung. Weder in der Raumluft noch bei den geprüften Substanzen wurden Überschreitungen der RW-II-Werte festgestellt. Allerdings zeigen die Ergebnisse weiterhin Überschreitungen des RW I-Wertes. Die Räumlichkeiten können deshalb derzeit noch nicht für den Schulbetrieb freigegeben werden.
Nach aktuellem Stand gehen wir davon aus, dass ein Austausch des Bodenbelags nicht erforderlich ist. Denn im Rahmen der Bodenbeprobung konnten ausschließlich die eingesetzten Entschichtungsmittel nachgewiesen werden. Den vorläufigen Bericht sowie die weiteren Gutachten können Sie in digitaler Form über folgenden Link herunterladen: https://next.potsdam.de/s/FSGKpQfp2WEfoWp.

Die **Uferwegebeauftragte** präsentierte ihren Jahresbericht in der Dezembersitzung im Ortsbeirat und im Januar 2026 stellte Herr Rubelt diesen im Hauptausschuss der Stadt Potsdam vor (https://gross-glienicke.de/uferwegebeauftragte/). Anbei einige Kurzinformationen anhand des Protokolls der OBR-Sitzung am 16.12.2025:
Erweiterung des Uferweges bis fast zur Südspitze des Westufers. 2025 sind über 300 Meter begehbare Wegstrecke hinzugekommen. Der Weg endet jetzt an einem Zaun über dem ehemaligen Patrouillenweg, weil diese Fläche noch zum privaten Gartenland gehört. Die davor liegende Uferfläche ist allerdings in städtischem Eigentum und kann daher öffentlich betreten werden.
Festlegung des Uferweges als Fußweg. Trotz Verbots sind immer wieder auch Radfahrer auf dem Uferweg unterwegs, daher sind weitere Beschilderungen und verstärkte Kontrollen erforderlich.
Anbringung von Handläufen zum Ufer hin in bestimmten Bereichen. Diese haben spürbare positive Wirkung zum Schutz der Natur in Ufernähe gezeitigt und wurden inzwischen auch in Bereichen aufgestellt, in dem das Ufer in Privatbesitz sei.
Beratung mit Eigentümern zum Verlauf des Weges. Den Eigentümern wurde angeboten, dass der Uferweg auf dem historischen Patrouillenweg verlaufen kann, wenn dies gewünscht ist und es zusammenhängende Wegabschnitte mit passenden Anschlüssen zum Wegverlauf nach den Planzeichnungen gibt.
Entschädigungshöhe für die Enteignungen zugunsten des Wegerechts. Frau Hartleb erläuterte die Grundlage, auf der die Stadt Potsdam seinerzeit die Höhe der Entschädigung festgelegt hat. Stadtverordnete und Ortsbeiratsmitglieder wurden in einem gesonderten Schreiben über die in diesem Jahr anstehenden Gerichtsverhandlungen informiert.
Gestaltung der Badewiese. Was getan werden kann, soll im Jahr 2026 beraten werden.
Gestaltung der Mauergedenkstätte. Die städtische Gesellschaft „Grün Berlin“ hat in Abstimmung mit der Stadt Potsdam und Mitgliedern des Ortsbeirates neue Sitzgelegenheiten und Informationstafeln aufgestellt.
Übergang nach Spandau (Kladow) am Südufer. Daran wird weiter gearbeitet in Abstimmung mit dem Privateigentümer und dem Bezirk Spandau.



Mauergedenkstätte mit neuer Beschilderung, Uferweg im Schnee (Fotos Grün Berlin und Waltraud Dames)

034 | Mitteilung zur Badesaison 2026 | Landeshauptstadt Potsdam: Für die Saison 2026 will die Landeshauptstadt Potsdam u.a. folgende **Badestelle** ausweisen: Groß Glienicker See: Badestelle „An der Badewiese“ in Groß Glienicke.
Die ausgewiesenen Badegewässer erfüllen die strengen EU-Vorgaben, die nach der Badegewässerrichtlinie überwacht und kontrolliert werden. Sie führen das EU-Prädikat „Ausgezeichnet“. Während der Badesaison vom 15. Mai bis 15. September 2026 werden aktuelle Untersuchungsergebnisse in der Badestellenkarte Brandenburg im Internet unter www.badestellen.brandenburg.de veröffentlicht.

Erneuerbare Energien: Ortsteile sollen an den Zahlungen für Anlagen beteiligt werden (https://www.potsdam.de/de/567-erneuerbare-energien-ortsteile-sollen-den-zahlungen-fuer-anlagen-beteiligt-werden-verwaltung): Zur Stadtverordnetenversammlung am 03.12.2025 hat die Verwaltung einen gemeinsam mit den Ortsvorstehern erarbeiteten Vorschlag eingebracht, wie die Ortsteile zukünftig an den Zahlungen der Betreiber von Windkraft- und Freiflächensolaranlagen an die Landeshauptstadt beteiligt werden sollen.
Über diesen Vorschlag wir derzeit in den Gremien der Stadtverordnetenversammlung beraten. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Entwicklung des ländlichen Raumes hat in seiner Sitzung am 10.02.2026 (25/SVV/1076 ALLRIS - Vorlage) die Vorlage ungeändert beschlossen. Die Ortsvorsteher wurden an diesem Tag durch Herrn Bressé vertreten, der das Rederecht für den Ortsbeirat Uetz-Paaren wahrgenommen hat. Vielen Dank dafür! Im Januar 2026 hat sich die BürgerEnergie Potsdam eG | Gemeinsam nachhaltig investieren gegründet, eine engagierte Gemeinschaft von Potsdamerinnen und Potsdamern, die gemeinsam die Energiewende in die eigene Hand nehmen möchte. Informieren Sie sich gern hier: buergerenergie-potsdam.de

Der Bereich der Badewiese, auf dem der **Pavillon** steht, ist nun seit dem 01.01.2026 neu verpachtet. Das Team um Justus Hartung hat sich erstmalig bei Sonderöffnungen an Wochenenden im Januar und Februar mit dem Angebot von Glühwein, Kinderpunsch, Kaffee und Kuchen vorgestellt. So konnte sich die Besucher des winterlichen Groß Glienicker Sees am Pavillon gemütlich treffen und aufwärmen (https://gross-glienicke.potsdam.de/veranstaltung/pavillon-seeperle-gluehwein-und-kinderpunsch).



Pavillon Seeperle im Januar, der Groß Glienicker See war zugefroren, das Eis 18 cm dick (Fotos Silke Zertz und Alfons Wening)

Der **Winter** zeigte sich im Januar von seinen schönen Seiten, hat aber auch zu vielen Diskussionen bezüglich des Winterdienstes geführt. Bitte beachten Sie die Regeln zum Winterdienst (und helfen Sie gegebenenfalls den Nachbarn), die unter anderem hier zu finden sind: https://gross-glienicke.potsdam.de/winterdienst Der Potsdamer **Mängelmelder** ist übrigens umgezogen auf folgende Web-Seite: https://mitgestalten.potsdam.de/de/maengel-melden.

Die **Taskforce Groß Glienicker See** (Kladower Initiative gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten Kleebank) hat einen Flyer zum Thema „Rettet den Groß Glienicker See“ herausgegeben, den Sie hier online lesen können: https://kladower-forum.de/wp-content/uploads/2026/02/2026-02-09-Flyer-Taskforce-See.pdf

Zum Jahresauftakt fanden wie jedes Jahr einige **Neujahrsempfänge und tolle Veranstaltungen** statt. Die Ortsvorsteherin hat das 3-Königs-Turnier des SC2000 in der Preußenhalle (10.01.), die Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr (17.01.), die Neujahrsempfänge der Gewerbegemeinschaft (24.01.) und des Neuen Atelierhaus Panzerhalle (25.01.) besucht. Das Dorffestkomitee hat sich getroffen, um die Vorbereitungen für das Dorffest am 05.09. zu starten, das Begegnungshaus lud ein, die Dorfrallye am 06.06. zu planen. Machen Sie gern mit! Am 11.10. wurden Dr. Maximilian Rechholz und Janin Venus bei einem feierlichen Gottesdienst in ihre neuen Ämter hier vor Ort für die evangelische Kirchengemeinde eingeführt. Die Ortsvorsteherin hat einen Gruß des Ortsbeirates überbracht.

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026 und freiwilliges Haushaltskonsolidierungsprogramm 2026 bis 2029 (DS 26/SVV/0090): Das Thema Haushalt steht am 17.02. auf der Tagesordnung des Ortsbeirates. Die Mitglieder des Ortsbeirates konnten Online-Schulungen zum IKVS (Interkommunales Kennzahlenvergleichssystem) besuchen. Die Landeshauptstadt Potsdam lädt außerdem zu einer digitalen Informationsveranstaltung ein. Am 19.02. wird Bürgermeister Exner die Kernpunkte des Haushaltsentwurfs 2026 inkl. freiwilligem Konsolidierungsprogramm näher vorstellen und erläutern.

Tipps
Bis 27.02.2026 | Ausstellung: **Das Heeresverpflegungsamt „Militärstädtchen Nr. 1“ und der Abzug der Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte über den Bahnhof Satzkor**n | Stadt- und Landesbibliothek im Bildungsforum Potsdam: Die Ausstellung ist ein Beitrag zum Themenjahr „1994 – 2024. Wenn eine Landschaft entmilitarisiert wird – 30 Jahre Konversion rund um die Döberitzer Heide“ der AG „30 Jahre Konversion Döberitzer Heide“.

Dorfkirche: Musik und Gedanken | Groß Glienicke: Kurzes Innehalten bei Musik und Gedanken in unserer schönen Dorfkirche z.B. am 19.02. und am 19.03.

Filme und Ihre Zeit: Die Besteigung des Chimborazzo | Groß Glienicke: Die Veranstaltung (Film und Gespräch) wird am 14.03. in der Dorfkirche stattfinden.

Dorffest: Anmeldung bis 29.03.2026 | Groß Glienicke: In diesem Jahr feiern wir am 05.09. unser Dorffest auf der Badewiese. Das Dorffestkomitee hat seine Arbeit aufgenommen und mit der Organisation der Fest-Infrastruktur begonnen. Das Fest lebt aber von den Aktiven unseres Ortes. Wir laden Sie sehr herzlich ein, dieses Fest mitzugestalten – mit Ihrem Stand auf der Badewiese, mit einer Darbietung auf der Festbühne, mit Ihren Ideen. Um das Fest gut planen zu können, ist es wichtig, dass Sie Ihren Stand frühzeitig anmelden. Wir haben daher die Anmeldefrist auf den 29.03. festgelegt (Anmeldeformular: https://gross-glienicke.potsdam.de/system/files/document/Anmeldung_Dorffest_2026_0.pdf)



Begegnungshaus: Sagenhafter Spreewald | Groß Glienicke: Moderierte Busrundfahrt mit Sagen und Anekdoten des Spreewalds am 12.06. – tragen Sie sich den Termin schon einmal ein und melden Sie sich an!



Aktuelle Informationen finden Sie immer auf unserer Web-Seite gross-glienicke.potsdam.de, insbesondere im Veranstaltungskalender https://gross-glienicke.potsdam.de/veranstaltungen.

Alle Ortsvorsteherberichte können hier nachgelesen werden: https://gross-glienicke.potsdam.de/berichte. Die Terminplanung für 2026 zeigt, dass es in Groß Glienicke nie langweilig wird: Termine 2026. Ergänzungen können Sie gern an ortsvorsteher-gg@potsdam.de schicken.

Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am 17.03.2026 im Begegnungshaus statt. Antragsschluss ist der 02.03.2026 (https://gross-glienicke.potsdam.de/veranstaltung/ortsbeiratsitzung-1702).

Wir freuen uns auf den Frühling in unserem Groß Glienicke!
Rebecca Freudl und Birgit Malik

Ihre Werbung im HEVELLER - 0178 / 198 65 20

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger
Facharzt für Allgemeinmedizin
Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie
Chinesische Medizin · Applied Kinesiology · Musikermedizin
Praxis Potsdam
Praxis Berlin
Dozent der Forschungsgruppe Akupunktur


Glaswerkstatt Gottschalk
Familientradition seit 1845
Inh. Anja Gottschalk
Köthener Straße 19
06385 Aken/Elbe
Telefon: 034909 / 82033
www.glaswerkstatt-gottschalk.de

Physiotherapie
Martina Kaspers
Termine nach Vereinbarung
Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke
Physio 033201 / 20776
033201 / 20785

Logopädie im Pavillon
Christina Tschirpke
Logopädin & klinische Lerntherapeutin
Tel. 033201 - 239999 · Tel. 01520 - 2773771
Triftweg 7 - Glienicker Dorfstraße 15
14476 Groß Glienicke (See Center) · www.logopaedie-tschirpke.de

Lars Bresse
Zahnarztpraxis Bresse
Lars Bresse - Zahnarzt
Marquardter Straße 1
14476 Potsdam, OT Fahrland
info@zahnarzt-bresse.de
www.zahnarzt-bresse.de
033208 52102

Wir suchen und bilden aus:
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r
ZFA; Zahnmedizinische/r Prophylaxeassistent/in ZMP
Dentalhygieniker/in DH.
Mo - Do 8.00 - 18.00 Uhr, Fr 8.00 - 12.00 Uhr

STK BAU
Philipp Klein
Straßen- und Tiefbau
Straßenbaumeisterbetrieb
Ketziner Straße 122,
14476 Potsdam, OT Fahrland
Hofgestaltung
(z.B. mit Natursteinpflaster)
Straßenbau, privater Wegebau
Erd- und Tiefbau
Rohrleitungsbau
Entwässerung
und Sickeranlagen

Wir suchen Verstärkung!
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau
www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 220 645 Fax: 033208 / 220 646 Mobil: 0173 / 912 77 40

11. Stadtteilfest in Bornstedt

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Teilnehmer:innen der vergangenen Stadtteilfeste!

Das Jahr 2026 ist schon wieder fast zwei Monate alt, und wir möchten wieder zusammen mit Ihnen und Euch ein schönes Fest gestalten!

Wegen des traditionell sehr vollen Junis, mit vielen Veranstaltungen in der Stadt, wollen wir in diesem Jahr schon am

Samstag, den 30.05.2026
in der Zeit von 14 bis 21 Uhr

mit Ihnen zusammen das **11. Stadtteilfest in Bornstedt** feiern.

Wir freuen uns wieder auf ein unbeschwertes Fest mit vielen Marktständen von Vereinen, Initiativen, Kitas, Schulen, Kirchengemeinden, Parteien etc. und ein buntes Bühnenprogramm. Es wird auch wieder parallel einen Trödelmarkt geben.

Also: Das 11. Stadtteilfest Bornstedt findet am Samstag, den 30. Mai 2026 statt, und wir hoffen, dass Sie dabei sein können, dass ihr wieder mitmacht oder Sie neu dazukommen!

Wir bitten alle, die sich beteiligen wollen, das **Anmeldeformular (bitte beim Orgateam anfordern) bis zum 15. März 2026 auszufüllen**. Erst mit dieser verbindlichen Anmeldung reservieren wir einen Marktstand bzw. einen Platz für eine Mitmachaktion.

Da die Plätze auf der Wiese begrenzt sind, gilt der Eingang der Anmeldung. Leider müssen wir die Standgebühren ab diesem Jahr leicht erhöhen, da auch die Kosten des Stadtteilfestes in den letzten Jahres drastisch gestiegen sind.

Sollte ein Beitrag nicht möglich sein, finden wir aber wie auch in den letzten Jahren gemeinsam eine Lösung. Sollten Sie etwas verkaufen wollen, müssen Sie eine Anmeldung beim Gewerbeamt einreichen, sofern Sie nicht bereits ein Gewerbe angemeldet haben. Für gemeinnützige Organisationen sind das etwa 15 € Unkosten, das Prozedere können wir gern schriftlich oder telefonisch erklären, wenn gewünscht.

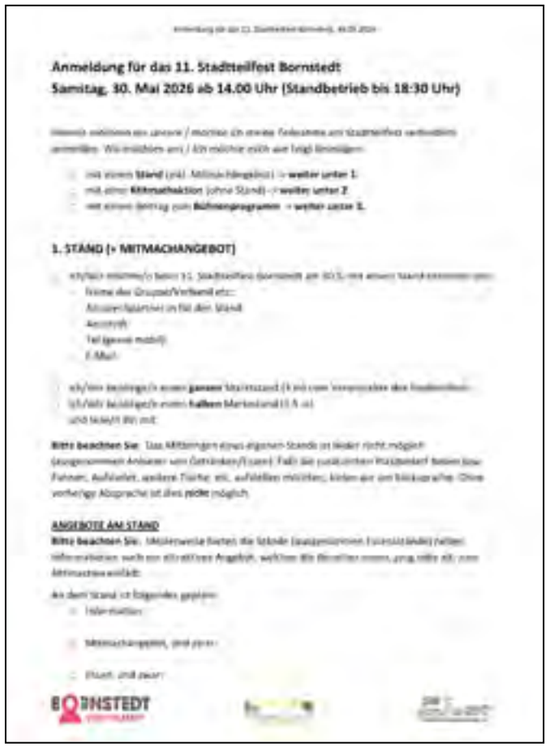
Das Stadtteilfest Bornstedt lebt davon, dass die Stände neben Informationen auch ein Angebot zum Mitmachen haben. Wir freuen uns deshalb wie immer auf gute Ideen! Für Bands, Musikgruppen oder einzelne Künstler:innen aus dem Stadtteil besteht die Möglichkeit, sich auf der Bühne zu präsentieren, vor allem auch für Projekte aus Schulen, Kitas, Horten und Sportvereinen aus dem Stadtteil.

Wir freuen uns auf Ihre und eure Teilnahme und viele unterschiedliche Stände und Aktionen. Fragen zum Anmeldeprozedere, zum Fest usw. beantworten wir natürlich gerne.

Anmeldungen zum Trödelmarkt senden Sie bitte per E-Mail an diese Adresse: Troedelmarkt@potsdam-bornstedt.de.

Viele Grüße,

Heike Roth (StadtrandELFen) und Brigitte Grote (SIB) (Orgateam Stände & Aktionen) und


Anmeldung für das 11. Stadtteilfest Bornstedt
Samstag, 30. Mai 2026 ab 14.00 Uhr (Standbetrieb bis 18:30 Uhr)
1. STAND (= MITMACHANGEBOT)
2. MITMACHAKTION
3. BETEILIGUNG AM BÜHNENPROGRAMM
BORNSTEDT


AUSSTATTUNG
BEITRAG ZUR STANDAUSSTATTUNG
2. MITMACHAKTION
3. BETEILIGUNG AM BÜHNENPROGRAMM
Bitte nutzen Sie dieses Formular für die Anmeldung und senden es bis zum 15. März 2026 an Stadtteilfest@bornstedt-potsdam.de. Vielen Dank!
BORNSTEDT

Das online-Archiv vom HEVELLER: www.von-westphalen-heimatverlag.de



Brandenburger Umweltverbände schlagen Alarm: SPD und CDU handeln fahrlässig!

Brandenburg steht mit den laufenden Koalitionsverhandlungen an einem politischen Wendepunkt. Die Brandenburger Umweltverbände BUND, NABU und NaturFreunde schlagen Alarm, weil zentrale Maßnahmen und Strukturen im Bereich Naturschutz und Klimaschutz in den Koalitionsverhandlungen auf dem Spiel stehen.

Das wurde den Verbänden aus politischen Kreisen der SPD und CDU zugetragen. Nach übereinstimmenden Hinweisen sollen nicht nur Mittel gekürzt, sondern Umsetzungs- und Kontrollstrukturen gezielt geschwächt werden. Statt die Zukunft im Land mutig zu gestalten, nutzt die Landesregierung die Drohkulisse eines knappen Haushalts, um staatliche Aufgaben der Daseinsvorsorge gegeneinander und zugleich gegen die Arbeit zivilgesellschaftlicher Umweltverbände auszuspielen.

Das Verbändebündnis macht deutlich, dass Naturschutz und Klimaschutz zur Zukunfts- und Daseinsvorsorge zählen und fordert von den Koalitionspartnern ein klares politisches Bekenntnis zum Klimaplan, zu den gewachsenen Naturschutzstrukturen im Land und zur Arbeit zivilgesellschaftlicher Umweltverbände.„Klimaschutz in Brandenburg ist keine freiwillige Aufgabe für rosige Zeiten. Die künftige Landesregierung hat die Aufgabe, das Land vor Krisen zu schützen. Dazu zählt auch die Klimakrise. Mit Klimaschutz vermeidet die Politik hohe Schadenskosten heute und in Zukunft und ermöglicht eine wirtschaftliche Transformation. Gerade die Unternehmen im Land brauchen Planungssicherheit in der Klimapolitik.

Der Klimaplan Brandenburg bringt diese Sicherheit“, sagt Carsten Preuß, Co-Vorsitzender des BUND Brandenburg.Der Klimaplan ist das Ergebnis einer ressortübergreifenden Zusammenarbeit und wurde unter Beteiligung von Wissenschaft, Wirtschaft, Kommunen und Zivilgesellschaft von der Landesregierung (damals SPD, CDU und Grüne) einschließlich der heutigen Koalitionsparteien SPD und CDU beschlossen. Er basiert auf wissenschaftlichen Empfehlungen und übersetzt Klimaziele auf EU- und Bundesebene in den Brandenburger Kontext. Carsten Preuß ergänzt: „Ich fordere von den Koalitionspartnern in spe SPD und CDU ein klares und öffentliches Bekenntnis zum Klimaplan, zu den Klimazielen und zur langfristigen Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen. Klimaschutz ist Menschenschutz, das muss der politische Treiber sein! Wer den Klimaplan politisch und finanziell infrage stellt und damit Klimarisiken leugnet, verspielt Vertrauen, relativiert wissenschaftliche Fakten und handelt fahrlässig.“Mit dem knappen Landeshaushalt drohen zentrale Errungenschaften beim Naturschutz unter die Räder zu geraten.

Gleichzeitig fehlt es bei den Koalitionspartnern an starken Umweltpolitiker:innen, die die Naturschätze Brandenburgs als solche erkennen. Björn Ellner, Landesvorsitzender des NABU Brandenburg, ordnet die Situation ein: „Wir beobachten gerade mit großer Sorge ein politisches Rollback beim Naturschutz. Die Naturschutzverbände werden von einzelnen Politiker:innen als Gegner inszeniert. Wissenschaftliche Fakten, die die Verbände vorbringen, werden als Fake News deklariert.In der Öffentlichkeit schlägt dieser Abgrenzungsmechanismus durch. Es muss wieder möglich sein, gemeinsam Kompromisse auszuhandeln, um die Lebensgrundlagen in diesem Land zu bewahren.

“Die Umweltverbände betonen, dass eine wesentliche Stärke Brandenburgs seine Naturschätze sind. Die Nationalen Naturlandschaften (Großschutzgebiete) sind das Tafelsilber der Deutschen Einheit. Der Klimawandel und das fortlaufende Artensterben stellen eine immer größere Herausforderung für unsere Ökosysteme dar. Die Folgen sind schon deutlich sichtbar: großräumig austrocknende Gewässer und Moore sowie deutlich sinkende Grundwasserspiegel.

Björn Ellner sagt dazu: „Staatliche und ehrenamtliche Strukturen zum Schutz der Natur werden heute mehr denn je benötigt. Dabei zahlt sich jeder investierte Cent in den Naturschutz aus, denn unsere Wirtschaftskraft hängt maßgeblich von Naturleistungen ab. Naturschutz ist kein ‚grünes Thema‘, sondern Daseinsvorsorge in Form von regionaler Wertschöpfung, sauberer Luft, sauberem Wasser und menschlicher Gesundheit. Ich fordere von den Koalitionspartnern daher, sich klar zum Naturschutz im Land zu bekennen und insbesondere gewachsene Strukturen wie die Naturwacht und das Naturschutzmonitoring sowie personelle und finanzielle Ressourcen in der Umweltverwaltung abzusichern.“Besonders alarmierend ist, dass auch zivilgesellschaftliche Strukturen in Form der anerkannten Naturschutz- und Umweltschutzverbände abgebaut werden sollen.

Dazu sagt Mirko Seffzig, Geschäftsführer der NaturFreunde Brandenburg: „Die Brandenburger Umwelt- und Naturschutzverbände sind eine tragende Säule für ehrenamtliches Engagement, fachliche Expertise und außerschulische Umweltbildung im Land Brandenburg. Wir sind wichtige Partner für die Verankerung von Natur-, Umwelt- und auch Klimaschutzpolitik in der Gesellschaft. SPD und CDU möchten nun den Grundpfeiler der Umweltverbändeförderung zerstören. Das ist ein Angriff auf demokratische Mitwirkung und gleichzeitig eine Kapitulation für eine wissenschaftsbasierte und zukunftsorientierte Politik in Brandenburg.“

Carsten Preuß, Co-Landesvorsitzender des BUND Brandenburg • carsten.preuss@t-online.de



Mitglied werden - Treten Sie ein für Mensch und Natur. Alle Infos unter: https://www.nabu.de/spenden-und-mitmachen/mitglied-werden/13530.html

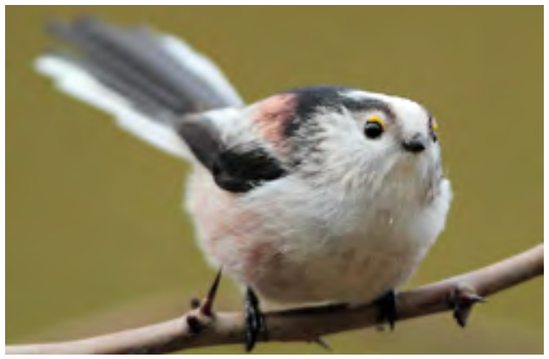


Mehr Teilnehmende, weniger Vögel

Die Endergebnisse der „Stunde der Wintervögel“ 2026

Mehr als 145.000 Menschen haben bei der „Stunde der Wintervögel“ am zweiten Januarwochenende mitgemacht und mehr als 3,27 Millionen Vögel in über 102.000 Gärten und Parks gezählt. „Das ist das drittbeste Teilnehmenden-Ergebnis aller 16 Zählungen und ein Plus von etwa 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr“, freut sich NABU-Naturschutzexperte Julian Heiermann. Er vermutet: „Schnee und Frost haben für das passende Winter-Feeling gesorgt, so dass viele Menschen Lust hatten, sich mit den Wintervögeln im Garten zu beschäftigen.“

Weniger erfreulich sind die Ergebnisse der Zählung. Mit im Schnitt gesichteten 32 Vögeln wurden noch nie so wenig Individuen pro Garten oder Park gemeldet wie in diesem Jahr. Zur ersten Zählung 2011 waren noch 45,8 Vögel im Durchschnitt gemeldet worden. „Über die vielen Jahre ‚Stunde der Wintervögel‘ lässt sich leider ein stetiger Abwärtstrend beobachten“, stellt Heiermann fest. „Damit reihen sich auch häufige Arten, wie Amseln, Meisen, Finken und Spatzen in den zunehmenden Schwund der Vogelbestände ein, wenn es auch hier nicht so dramatisch abwärts geht, wie das bei den Agrarvögeln der Fall ist.“



Schwanzmeise - Foto: NABU/Günter Stoller

Besonders auffällig ist der große Rückgang der beiden Spatzenarten. Bundesweit wurden sie 15 Prozent (Haussperling) und 10 Prozent (Feldsperling) seltener gesichtet als im Vorjahr. Am stärksten betroffen ist Berlin: Die Sichtungen des Feldsperlings lagen in diesem Jahr um 30 Prozent niedriger als 2025, beim Haussperling sind es sogar 45 Prozent weniger. Die Abnahme beim Haussperling führte dazu, dass dieser an der Spree nicht mehr auf Platz eins liegt, sondern von der Kohlmeise auf den zweiten Platz verdrängt wurde. „Wo all die Spatzen hin sind, müssen wir nun genauer untersuchen“, so Heiermann. „Klar ist, dass Brutplatz- und Nahrungsmangel seit Jahren ein Problem für die beiden Arten sind.
In Berlin könnten ungünstige Witterungsbedingungen in diesem Jahr den Rückgang verstärkt haben.“

Wo Verlierer sind, gibt es auch Gewinner: Kohlmeise, Blaumeise, Amsel, Buchfink und Rotkehlchen kamen teils deutlich häufiger als im Vorwinter an die Futterhäuser. Auf diese fünf Arten entfällt in nahezu allen Regionen der Löwenanteil an Zunahmen. Von den mittelhäufigen Arten zeigten unter anderem Schwanzmeisen, Goldammern und Zaunkönige Beobachtungsanstiege. Trotz seines Negativtrends liegt der Haussperling bundesweit immer noch ganz vorn in der Rangliste der am häufigsten gesichteten Vögel. Es folgen Kohlmeise, Blaumeise, Amsel und Feldsperling.

Eisflucht der Wasservögel

„In vielen Regionen wurden deutlich weniger Wasservögel wie Enten, Gänse, Schwäne, Blesshühner, Möwen und Haubentaucher gemeldet“, so Heiermann. „Grund war das Zufrieren von Dorf- und Parkteichen und anderen kleinen Gewässern. Die Vögel wichen an eisfreie große Seen und Flüsse außerhalb der Siedlungen aus und wurden so nicht erfasst.“
Vereinzelt wurden dem NABU auch sehr ungewöhnliche Arten gemeldet, etwa ein aus einem Auswilderungsprogramm stammender Bartgeier in Bayern und drei Rosenköpfchen-Papageien im Kreis Vorpommern, die wohl aus einer Voliere entflogen waren. Mit Fotos belegte Sichtungen von Wiedehopfen zeigen, dass einige dieser Zugvögel neuerdings versuchen, bei uns zu überwintern.
Die „Stunde der Wintervögel“ ist Deutschlands größte wissenschaftliche Mitmachaktion und wird vom NABU und seinem bayerischen Partner LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz) durchgeführt. Die Aktion liefert in enorm hoher Auflösung Daten zur Winter-Bestandsentwicklung häufiger Arten des Siedlungsraums. Je größer die Teilnahmezahlen und je länger die Zeitreihe, desto aussagekräftiger sind die Ergebnisse. **Die nächste Zählaktion ist die „Stunde der Gartenvögel“ und findet vom 8. bis 10. Mai statt.**

NABU-Naturschutzexperte • Tel. 0173-1890373
Julian.Heiermann@NABU.de
Bilder©www.nabu.de

Tierbestattung
Tierurnen
Tierschmuck
Emma
liebevolle Tierbestattung
Website:
0151 - 750 783 60
Büro:
Potsdamer Chaussee 12
14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Abschiednahmeraum:
Am Schlahn 1
14476 Groß Glienicke
(Nach Terminvereinbarung)
www.emma-liebevolle-tierbestattung.de

Hanf – eine Nutz und Heilpflanze über Jahrtausende



Die Kraft des Hanfs liegt in seiner Ganzheitlichkeit. Er ernährt und, kleidet uns, baut unsere Häuser und bringt unseren Körper ins Gleichgewicht. In einer Welt, die nach natürlichen und nachhaltigen Lösungen sucht, ist Hanf nicht nur eine Alternative, sondern eine Notwendigkeit für eine gesunde Zukunft von Mensch und Tier.

Hanf ist ein hervorragendes Lebensmittel mit einem hohen Anteil Omega 3 Fettsäuren, im günstigen Verhältnis (3.1) zu Omega 6. Sie sind wichtig für Nerven, Gehirn, für das Herz-Kreislaufsystem, schützt uns vor Mikroentzündungen und ist wichtig für die Zellerneuerung. Es enthält weiterhin die Vitamine B1, B2 und E, die unsere Zellen schützen. Chlorophyll stärkt das Immunsystem, die enthaltenen Carotinoide schützen vor vorzeitiger Alterung.

Das Beta-Carotin, welches im Hanf enthalten ist, senkt den Cholesterinspiegel, beugt Arterienverkalkung vor und schützt das Herz-Kreislaufsystem. Außerdem enthält Hanf weitere wichtige Mineralien, die Gutes für unsere Gesundheit tun.
Die wichtigste Entdeckung die Wissenschaftler in den Jahren 1988 -1992 gemacht haben, war dass der Mensch- und nicht nur der Mensch, sondern alle Wirbeltiere- ein eigenes Endocannabinoides System haben. Das heißt, unser Körper produziert eigene Cannabinoide, die Einfluss haben auf unser Nervensystem und unser Gehirn. Hanf enthält Phytocannabinoide die in unserem Körper eine ähnliche Wirkungsweise entfalten.
Schon Hildegard von Bingen wusste von einem Regulationssystem zwischen Gehirn und Bauch, das für Harmonie im Körper sorgt, chronische Entzündungen reduziert, das Nervensystem stimuliert, Krämpfe entspannt, den Schlaf fördert und die schlechten Säfte abtransportiert. Heute wissen wir weitaus mehr!

Wichtig ist, dass wir auf eine gute Bioqualität achten und ein Vollextrakt sollte es unbedingt sein. Das heißt, die ganze Pflanze sollte verarbeitet sein, damit alle wertvollen ca. 113 Cannabinoide, 120 verschiedene Terpene und ca. 21 Flavonoide enthalten sind und es muss THC-frei sein (unter 0,2%). Es ist kein Wundermittel, aber ein einzigartiges Heilmittel. Es wirkt entspannend, stresslindernd, ausgleichend, schlaffördernd, entkrampfend, entzündungshemmend, schützend, angstlösend und antioxidativ.

Es ist ein wunderbares Heilmittel für die heutige Zeit. Wir sind alle vielfältigen Belastungen und Reizüberflutungen ausgesetzt, unser Körper befindet sich permanent im Alarmzustand. Wir können nicht abschalten, nicht entspannen, kommen nicht zur Ruhe, können auch nicht schlafen, das macht uns auf Dauer krank. Herzinfarkt, Burn-out, Depressionen, Hörsturz, Angst und Panikattacken sind in den letzten Jahren extrem angestiegen. Da können die wunderbaren Eigenschaften eines Hanfvollextraktes sehr hilfreich sein, es entfaltet seine Wirkungsweise über die Phytocannabinoide in unserem Körper und bringt uns wieder in die Balance.

Anke Schaefer • Gesundes Leben

Warum die Vogelbeere so wertvoll ist

Die Vogelbeere, auch Eberesche genannt (Sorbus aucuparia), gehört zu den robustesten und wichtigsten heimischen Wildgehölzen überhaupt. Während viele Pflanzen in Winterruhe gehen, hängen ihre leuchtenden, orange-roten Beeren lange an den Zweigen und werden zu einer lebenswichtigen Nahrungsquelle für 60 Vogelarten, Eichhörnchen und andere Wildtiere. Doch auch für Menschen ist die Vogelbeere seit Jahrhunderten ein wertvolles Wildobst.

Die Eberesche als Strauch oder Baum mit den Vogelbeeren ist frosthart, widerstandsfähig gegen Krankheiten und ein wichtiger Bestandteil vieler Ökosysteme. Die Früchte enthalten Sorbit, Vitamin C, Gerbstoffe und Bitterstoffe, die sie besonders wertvoll machen.



Während sie roh früher als leicht giftig galt, weiß man heute: Durch Erhitzen werden die kritischen Stoffe vollständig abgebaut. Gekochte oder getrocknete Früchte sind nicht nur essbar, sondern sogar richtig gesund.

Typische Zubereitungen sind. Ihre Bitterstoffe unterstützen die Verdauung und stärken das Immunsystem. Ein Grund, warum Vogelbeer-Gelees und Mus lange Hausmittel waren:

- Vogelbeeren-Gelee: Mild, aromatisch als Brotaufstrich oder zum Backen
- Chutney oder Mus: Passt zu Käse, Wildgerichten oder herzhaften Aufläufen.
- Vogelbeer-Apfel-Marmelade, leicht herber Geschmack, vitaminreich.
- Getrocknete Beeren: Als Tee-Zusatz oder für Hausmittel gegen Husten und Müdigkeit.

Die Naturheilkunde schreibt auch Blättern und Blüten eine besondere Heilwirkung zu. Getrocknet finden diese u. a. in Tees gegen Husten, Bronchitis und Magenverstimmungen Verwendung.

Ein Vogelbeerenstrauch gehört wieder in jeden Garten. Für Insekten sind die Blüten im Frühjahr essenziell, weil sie sehr früh sind und reichlich Nektar bieten.

Quelle: „Kräuterkeller“





Das Flüstern unter Pauls Füßen

Paul stand barfuß im Garten. Der Winter war einfach verschwunden. Unter seinen Zehen fühlte sich die Erde kühl und ein bisschen kribbelig an. „Hier unten ist was los“, murmelte er und kniete sich hin. Vorsichtig legte er sein Ohr auf den Boden. Erst hörte er nichts. Dann ganz leise ein Rascheln, ein Klopfen, ein Wuseln. „Pssst“, flüsterte eine Stimme. Paul blinzelte. „Wer spricht da?“ „Wir“, sagten tausend kleine Stimmen zugleich. „Wir sind die unter der Erde.“ Paul staunte. Unter ihm arbeiteten Regenwürmer, Milben, Käferlarven und winzig kleine Wesen, die so klein waren, dass man sie nur mit Fantasie sehen konnte. Sie gruben Gänge, zerkleinerten alte Blätter und machten Platz für neue Pflanzen. „Ohne uns gäbe es keinen Frühling“, summte es aus dem Boden. „Keine Blumen. Kein Brot. Keine Bäume.“ Paul lächelte. Vorsichtig strich er über die Erde. „Danke“, sagte er leise. Da wuchs direkt neben ihm ein Schneeglöckchen ein kleines Stück höher – als hätte es ihn gehört.

Unter der Erde ist richtig was los!

Schneeglöckchen

Der Schnee, der gestern noch in Flöckchen
vom Himmel fiel
Hängt nun geronnen heut als Glöckchen
am zarten Stiel.

Schneeglöckchen läutet, was bedeutet‘s
im stillen Hain?
O komm geschwind! Im Haine läutet‘s
den Frühling ein.

O kommt, ihr Blätter, Blüt‘ und Blume,
die ihr noch träumt,
All zu des Frühlings Heiligtume!
kommt ungesäumt!

Friedrich Rückert (1788-1866)

Rezept Apfel-Gurken-Salatturm

Gesunder Snack - etwa 2 Portionen



- 2 Äpfel (etwa Elstar)
- ½ Salatgurke
- 2 Stangen Staudensellerie
- ½ Zitrone
- ½ TL Senf
- 1 TL Honig
- 2 EL Olivenöl
- Salz
- ¼ Bund Schnittlauch

Für den Apfel-Gurken-Salatturm wird die Gurke zunächst streifig geschält. Mit einem Apfelentkerner werden bei den Äpfeln das Kerngehäuse, der Stiel und Blütenansatz entfernt. Anschließend werden Äpfel und Gurke in dünne Scheiben gehobelt. Der Staudensellerie wird geputzt, die Fäden werden abgezogen und auch er in feine Scheibchen gehobelt. Für das Dressing wird der Saft der halben Zitrone ausgepresst und mit Senf, Honig, Olivenöl und etwas Salz gut verrührt. Der Schnittlauch wird in feine Röllchen geschnitten und unter das Dressing gemischt. Zum Anrichten werden die Apfel-, Gurken- und Selleriescheiben abwechselnd zu einem kleinen Turm gestapelt und mit dem Dressing übergossen.
Tipp: Der Salatturm schmeckt zu Butterbrot ebenso gut wie als Beilage zu Grillfleisch oder zu Fischstäbchen mit Kartoffelpüree.

Unser Erdboden ist ein wertvolles Gut

Böden reinigen das Wasser, beeinflussen das Klima und sind Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Ohne dem Erdboden könnte kein Bauer die Äcker. Die Tiere hätten kein Futter und wir keine Milch, keinen Käse und kein Fleisch.



Auch gäbe es keinen Wald und viele Tiere hätten keinen Lebensraum. Wenn wir auf dem Erdboden stehen, befinden sich mehr Lebewesen unter uns, als Menschen auf der Welt leben.

Innerhalb von 0,3 Kubikmeter (das entspricht einer Fläche von 1x1 Meter und 30 Zentimeter Tiefe) leben 1,6 Billionen Lebewesen – im Vergleich dazu: auf der Erde leben derzeit „nur" 7,5 Milliarden Menschen.Die meisten Lebewesen sind so winzig klein, dass wir sie mit bloßem Auge gar nicht sehen können.

In 0,3 Kubikmeter Erdreich befinden sich zirka:
2,5 Billionen Mikroorganismen: Bakterien, Pilze, Algen
1 Millionen Fadenwürmer - 100.000 Milben - 50.000 Springschwänze
25.000 Rädertiere - 10.000 Borstenwürmer - 100 Käferlarven
100 Zweiflüglerlarven - 80 Regenwürmer - 50 Schnecken - 50 Spinnen & 50 Asseln

Die Lebewesen im Erdreich sind für ein gesundes Ökosystem wichtig, da sie organische Materialien zersetzen, Nährstoffe für Pflanzen recyceln und den Boden durch Wühlen belüften. Sie sichern die Bodenfruchtbarkeit, speichern Wasser und tragen maßgeblich zur CO^2-Bindung im Klimaschutz bei. Ohne diese Arbeit wäre unsere Ernährung nicht gesichert, da über 90 Prozent der Nahrung aus dem Boden stammt. Der Boden kann uns aber auch etwas über frühere Zeiten erzählen. Man findet in ihm manchmal Reste von uralten Siedlungen und Gärten und große, rund geschliffene Steinbrocken aus der Eiszeit. Selbst im Garten finden sich Spuren aus längst vergangener Zeit.

Rätsel



Aus den durcheinandergeratenen Buchstaben entstehen Wörter aus der März-Kinderseite. Schreibe die Wörter richtig auf!

1. ÖGLKCCHENEIN
2. ÜRHILNGF
3. OBDEN
4. WURRMEGEEN
5. RTOGNSNAIEMKRO



Auflösung: Februar-Ausgabe

Rätsel: Es war der „Fasching“.

Musikalische Unterhaltung
zu Ihren Anlässen
Tel: 017 23 13 42 00

RECHTSANWÄLTIN
Sabine Lutz
Ihre Anwältin vor Ort in Groß Glienicke
• Familien - Eherecht
(Scheidung, Sorge, Umgang, Unterhalt, usw.)
• Arbeits-, Miet-, Erb-, Verkehrs-, Ordnungswidrigkeitenrecht
Anwaltskanzlei Berlin
Savignyplatz 6,
10623 Berlin-Charlottenburg
Zweigstelle Potsdam
Seepromenade 32,
14476 Potsdam-OT Groß Glienicke
Fon 030 854 05 260
Fax 030 854 05 265
info@anwaltskanzlei-lutz.de
www.anwaltskanzlei-lutz.de

DACHBAU
MANUEL RAMISCH
Mittelstraße 19 • 39240 Klein-Rosenburg
039294 / 58 39 67 0177 / 70 94 315
dach_ramisch@yahoo.de

Michael Schmidt
Elektromeister
Tel. 0331/58 18 456
Fax 0331/58 18 455
Mobil 0172/39 20 449
info@ems-potsdam.de
www.ems-potsdam.de
Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

Ihr Recht in guten Händen
• Immobilien- und Mietrecht
• Arbeitsrecht
• Verkehrsrecht
• Vertragsrecht
• Verwaltungsrecht
• Familien- und Erbrecht
Rechtsanwältin
Brigitte Sell-Kanyi
Kanzlei Potsdam
Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam/OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 51
Kanzlei Berlin
Neumeisterstraße 19/Ecke Schönwalder Str.
13585 Berlin-Spandau
Fon 030/333 09 222
Fax 030/351 302 10
E-Mail: info@kanzlei-sell-kanyi.de
www.kanzlei-sell-kanyi.de
Mo, Die, Do: 9.30 - 18.00 Uhr Mi und Fr: 9.30 - 15.30 Uhr


Alltagsbegleitung
"petit souci"
Unser Angebot
• Entlastungsleistungen bei Pflegegrad
(Direkte Abrechnung mit diversen Pflegekassen)
• Verhinderungspflege
• Gartenarbeiten
• Haushaltsreinigung (mit und ohne Pflegegrad)
• Hausmeisterdienste
• IT-Dienstleistungen
Vom LASV zertifiziertes unternehmen nach §45a/b und 39 SGB XI
☎033201 / 31148
Mandy Plewnia Dienstleistungen
An der Kirche 151 • 14476 Potsdam (Groß Glienicke)
Erreichbarkeit: MO - FR v. 8 - 18 Uhr • SA v. 8 - 12 Uhr
www.plewnia-dienstleistungen.de

Tischlerei Gänserich
Ihr Meisterbetrieb
Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden, Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

www.seelke.de
AutoService SEELKE in SEEBURG
Tel. 033201/21080

Motorraumwäsche?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!
Leistungsumfang des Inspektionspaketes 2
• Inspektion nach Herstellervorgaben
• Kleinmaterial
• Wagenwäsche (nur PKW)
• Motorwäsche
ab 109,95 €
Van, SUV, BUS oder Transporter: 10,00 € Aufschlag
Wohnmobile: 20,00 € Aufschlag

Osterschmuck... Natürlich, schlicht, zeitlos.

In Brandenburg war Osterschmuck schon immer zurückhaltend und naturverbunden. Statt glänzender Dekoration nutzte man das, was Wald, Feld und Garten hergaben: Birken- und Weidenzweige, Moos, getrocknete Gräser und natürlich Eier. Gefärbt wurde mit Naturmaterialien wie Zwiebelschalen, Roter Bete oder Kaffee – jedes Ei ein Unikat. Die Formen blieben schlicht, die Farben warm und erdig. Bis heute steht märkischer Osterschmuck für Ruhe, Neubeginn und einen bewussten Blick auf das Wesentliche. Weniger Dekoration, mehr Bedeutung – passend zum Frühling und zur Landschaft der Region.



Wissenswertes zum Skrei

Skrei ist kein eigener Fisch, sondern ein arktischer Kabeljau, der jedes Jahr von der Barentssee vor Norwegen zu seinen Laichplätzen wandert. Der Name bedeutet sinngemäß „der Wanderer". Durch diese lange Reise entwickelt Skrei ein besonders festes, schneeweißes Fleisch mit feiner Struktur und mildem Geschmack. Er gilt als hochwertig und eignet sich ideal für eine schonende Zubereitung.

Skrei ist nur für kurze Zeit erhältlich – meist von Januar bis April – und gilt daher als besondere Winter- und Frühjahrsdelikatesse.

Osterküche aus der Mark: Skrei mit Spitzkohl & Süßkartoffel-Mash

Zutaten für 4 Personen

Für den Skrei & das Gemüse:
- 800 g Skrei-Loin (4 Stücke à ca. 200 g)
- 1 Spitzkohl
- 600 g Rosenkohl
- 7 EL Olivenöl
- 1 EL Honig & Saft von ½ Zitrone
- 1 kleine Orange
- 2 Knoblauchknollen
- 30 g Butter & • 1 EL Pflanzenöl
- 80 g Mandeln, geschält
- ½ Handvoll Salbeiblätter
- Salz & Pfeffer

Für das Süßkartoffel-Mash
- 800 g Süßkartoffeln
- Salz

Zubereitung
Rosenkohl kurz blanchieren. Spitzkohl achteln, mit Rosenkohl auf ein Backblech geben. Honig, Olivenöl und Zitronensaft verrühren, über das Gemüse geben, salzen und pfeffern. Bei 180 °C im Ofen etwa 40 Minuten weich und goldbraun garen.
Süßkartoffeln schälen, würfeln, in Salzwasser weich kochen und grob zerstampfen. Mit Olivenöl und Salz abschmecken und warm halten. wwSkrei in einer Pfanne in Pflanzenöl und Butter kurz auf der Hautseite anbraten. Knoblauchhälften und Orangenscheiben zufügen. Den Fisch zusammen mit Mandeln und Salbei in den letzten 10–15 Minuten zum Gemüse in den Ofen geben und fertig garen. Bratenbutter über den Fisch geben und alles gemeinsam anrichten.

Ausflug zum Flugplatz Bienenfarm
Havelländische Fischsuppe
Lammeintopf
Falscher Hase mit Frühlingsgemüse und Salzkartoffeln
Skrei-Filet (Winterkabeljau) „Spreewälder Art", in Butter gebraten, Gemüsestreifen und Dillsauce, dazu Kartoffelstampf
Lammsteaks mit Kräuterbutter, dazu Speckbohnen und Röstinchen
Oster-Burger „Flugplatz Bienenfarm"
Ostereier aus Eis mit warmen Eierlikör
Ostern steht vor der Tür...
Jetzt schon reservieren!
0176/4583 1757
Flugplatz Bienenfarm
Lindholzfarm 3 • Paulinenaue







DR. S.V. BERNDT
RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19
14476 POTSDAM/
GROß GLIENICKE
Tel.: 033201 - 44 47 90
Fax: 033201 - 44 47 91
Funk: 0163 - 728 88 22
www.dr-s-v-berndt.de

Tätigkeitsschwerpunkte
- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

Interessenschwerpunkt:
- Steuerrecht



Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de

24h Terminvereinbarung
030 555 79 888 0

Verkehrsanbindung:
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung

Blumen Buba



Der Frühling zeigt sich bei uns bereits von seiner schönsten Seite!

Entdecken Sie jetzt unsere große Auswahl an Primeln, Stiefmütterchen, Hyazinthen, Tulpen und weiteren Frühlingsblühern.







Öffnungszeiten

Montag - Samstag von 08.00 - 19.00 Uhr • Alle Sonntage von 10 - 17.00 Uhr

An allen Feiertagen geöffnet wie Sonntags

Gartenbau Buba
Potsdamer Chausee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Bei uns wird QUALITÄT großgeschrieben.
Telefon: 033208 / 207 99 • Fax: 033208 / 207 40
info@blumenbuba.de • www.blumenbuba.de